

Fig. 72.

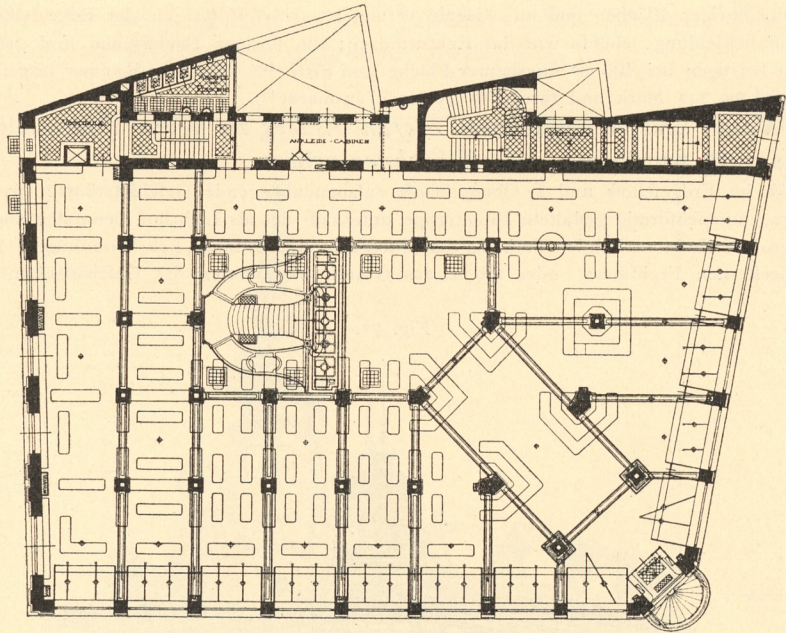
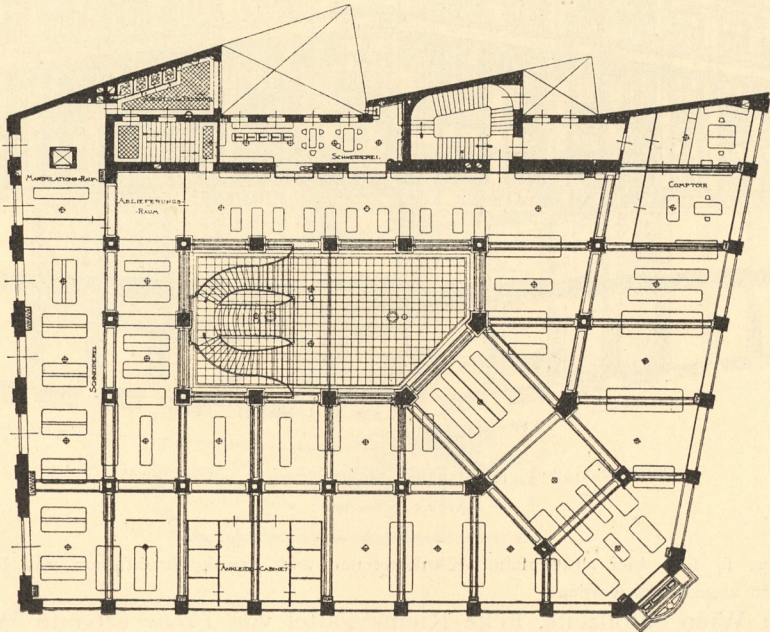
I. Ober-  
gechofs.

Fig. 73.

Erd-  
gechofs.Wohn- und Geschäftshaus *Stefan Esders* zu Wien<sup>18)</sup>.

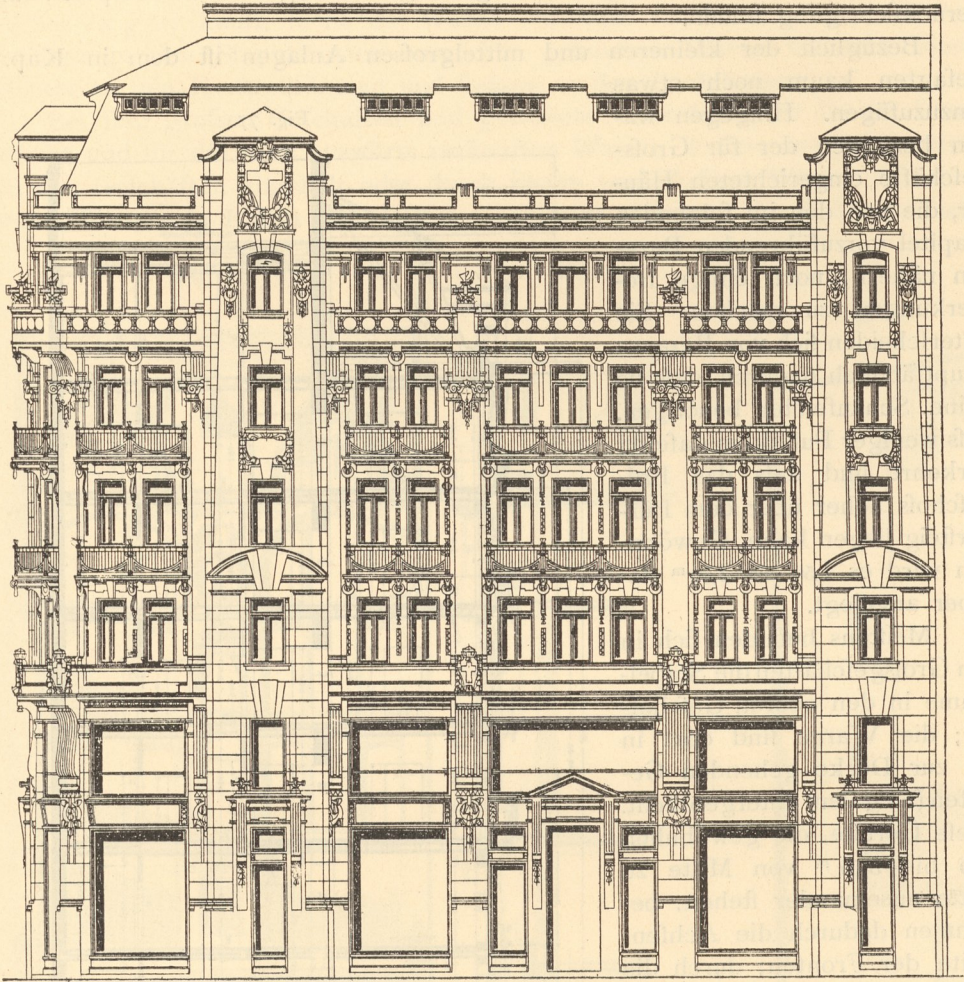
## 4. Kapitel.

## Geschäftshäuser ohne Wohngefchoffe.

56.  
Allgemeines.

Im vorliegenden Kapitel sollen Beispiele von solchen Gebäuden vorgeführt werden, die nur für Geschäftszwecke errichtet worden sind, die also, abgesehen von einigen kleinen Wohnungen für Unterbedienstete etc., keinerlei Wohnräume oder gar Wohngefchoffe enthalten. Dabei werden ebenso kleinere Anlagen

Fig. 74.



Schaufseite in der Riemergasse. —  $\frac{1}{250}$  w. Gr.

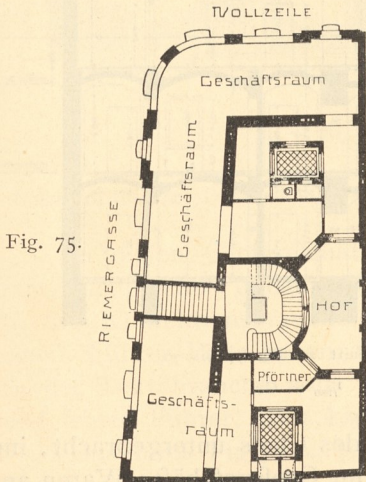


Fig. 75.

Erdgeschoss.

$\frac{1}{600}$  w. Gr.

Arch.: Pecha.

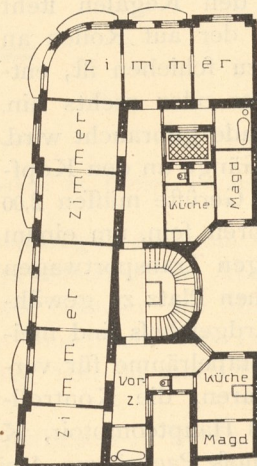


Fig. 76.

II. Obergeschoss.

Wohn- und Geschäftshaus zu Wien, Wollzeile, Ecke der Riemergasse.

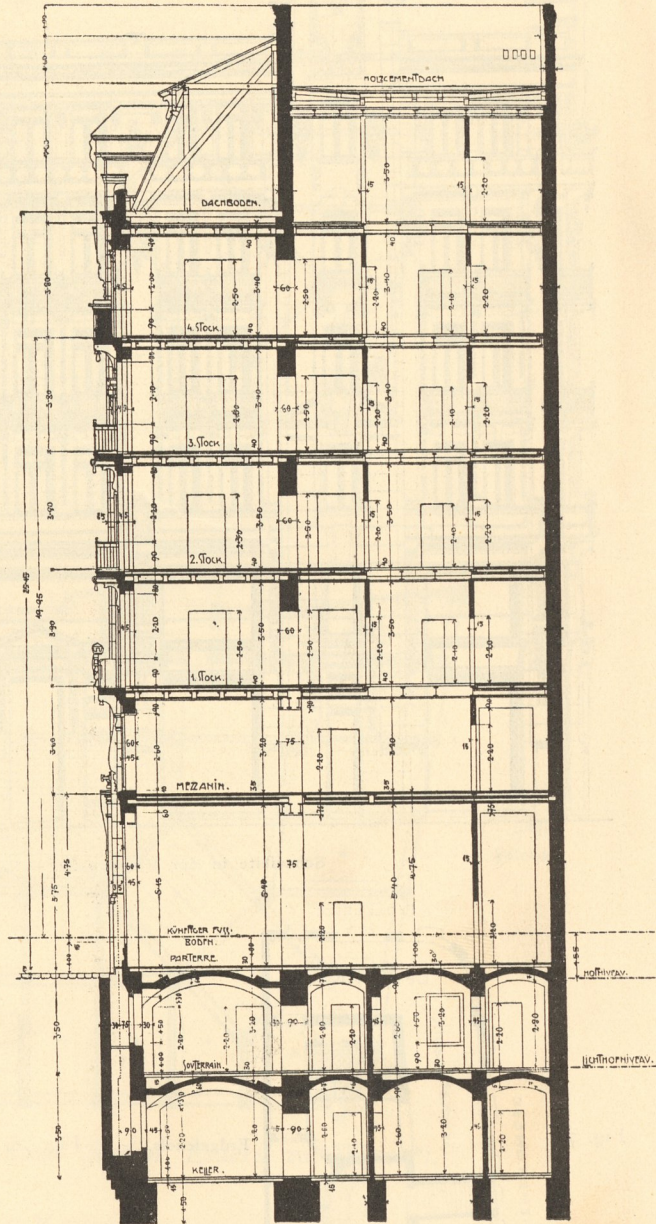
wie auch gröfsere Ausführungen und ganz grofse Lager- und Comptoirhäuser Berücksichtigung finden.

Bezüglich der kleineren und mittelgrofsen Anlagen ist dem in Kap. I Gefagten kaum noch etwas hinzuzufügen. Hingegen wären bezüglich der für Großgeschäfte eingerichteten Häuser, die sich den im folgenden Kapitel vorzuführenden Bazaren nähern, noch einige Bemerkungen zu machen. Sie unterscheiden sich von Bazaren hauptsächlich dadurch, dafs sie keine Schaufenster benötigen, dafs weniger Publikum dafelbst verkehrt und dafs das Erdgeschofs höher über dem Bürgersteig liegen kann. Gewöhnlich wird es 1,50 bis 2,00 m darüber angelegt.

Meistens befinden sich in den Großgeschäften die Stapelräume in den oberen Geschossen; die Waren sind dort in bis zur Decke gehenden Gerüsten (Regalen) untergebracht. Diese Gerüste, die gewöhnlich 4,80 bis 5,00 m von Mitte zu Mitte auseinander stehen, bestimmen dadurch die Achsenweite der Fronten; durch die Tiefe der Gerüste ist die Breite der Frontpfeiler gegeben. Zwischen den Regalen steht ein Tisch, der auf Rollen an dieselben zu schieben ist, entweder links oder rechts hin, wo er gerade gebraucht wird.

Die Gänge an den Kopfenden der Gerüste müssen 2,00 bis 2,25 m breit sein, um einem vierräderigen Transportwagen beim Drehen Platz zu gewähren. Im Erdgeschofs sind meistens die Stapelräume für verkaufte Waren, die Kontrollräume, das Hauptcomptoir, Kaffe und die Zimmer des Chefs untergebracht, im Untergeschofs Packräume, Heizung etc. Kommen im Großgeschäfte Waren an, so werden dieselben zuerst vom Hofe nach dem Packraum befördert, ausgepackt,

Fig. 77.



Querschnitt zu Fig. 74 bis 76.

 $\frac{1}{250}$  w. Gr.

figuriert und durch den Aufzug in die Stapelräume befördert. Das Publikum, welches *en gros* kauft, fucht die Waren entweder in Musterräumen oder unmittelbar in den Stapelräumen aus. Die gekauften Waren wandern wieder hinunter zu den Kontrollräumen und sodann zu den Packräumen.

Bei sehr großen Gefchäften sind getrennte Packräume für die im Stadtverkehr und für die nach auswärts verkauften Waren. Erstere werden entweder von den Gefchäften abgeholt oder durch kleine verschlossene Wagen dahin befördert, letztere in Kisten oder Ballen eingepackt und nach der Bahn geschafft.

Fig. 78.

Fig. 79.

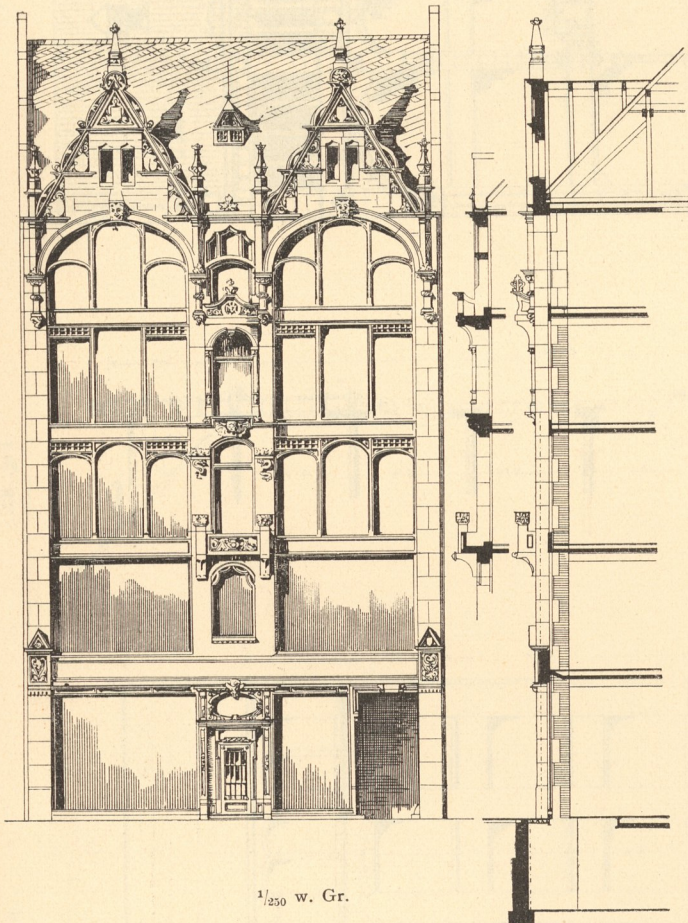
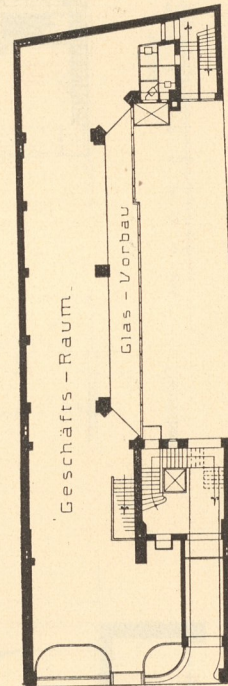
 $\frac{1}{250}$  w. Gr.

Fig. 80.



Erdgeschoss.

 $\frac{1}{500}$  w. Gr.

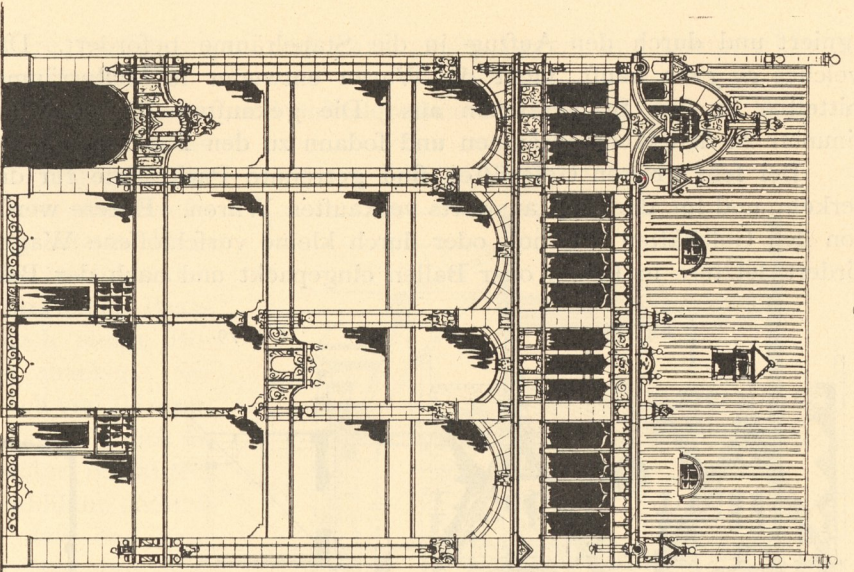
Arch.: Rathenau.

Geschäftshaus der Delmenholfter Linoleum-Fabrik »Anker Marke« zu Berlin, Leipzigertrasse 12.

In diesen Großgeschäften haben die Warenaufzüge, die vom Keller bis zum Dachgeschoss gehen, dem Geschäftszweck entsprechend, große Abmessungen. In der Konfektionsbranche müssen im Aufzug zwei Ständer mit Mänteln und einem Führer Platz haben; sie haben einen lichten Innenraum von  $1,60 \times 2,20$  m. In der Textilbranche muß der Aufzug groß genug sein für einen Handwagen und feinen Führer, etwa  $1,30 \times 2,00$  m.

Das durch Fig. 78 bis 80 veranschaulichte Geschäftshaus zu Berlin (Leipzigertrasse 12) wurde für die Delmenhorfter Linoleum-Fabrik »Anker Marke« durch Rathenau 1900 erbaut.

Fig. 81.



Ansicht.

1:250

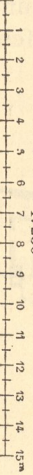
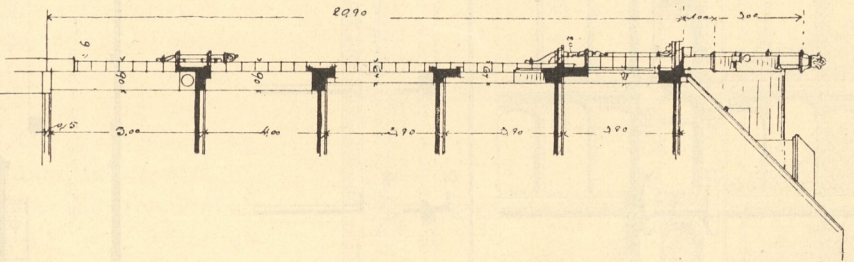
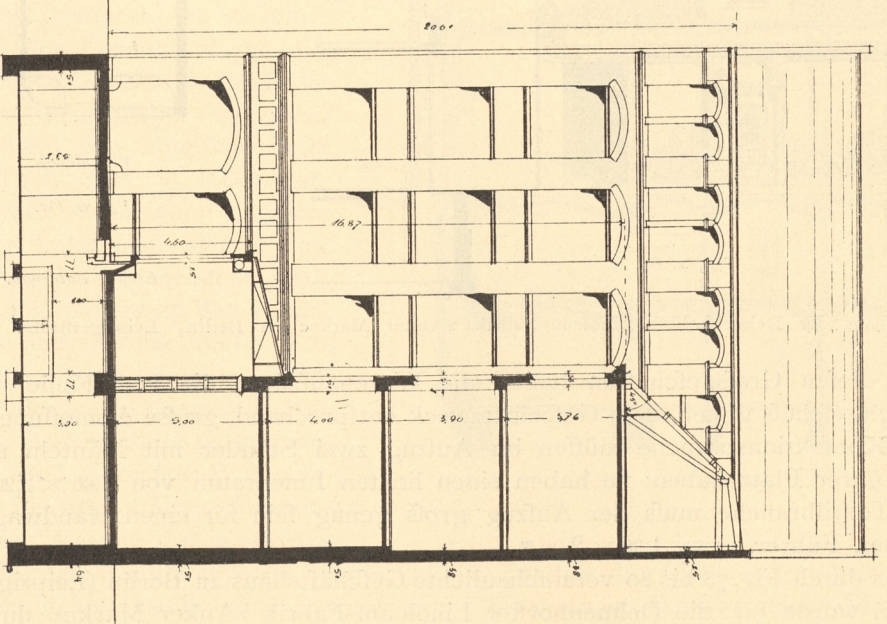


Fig. 82.



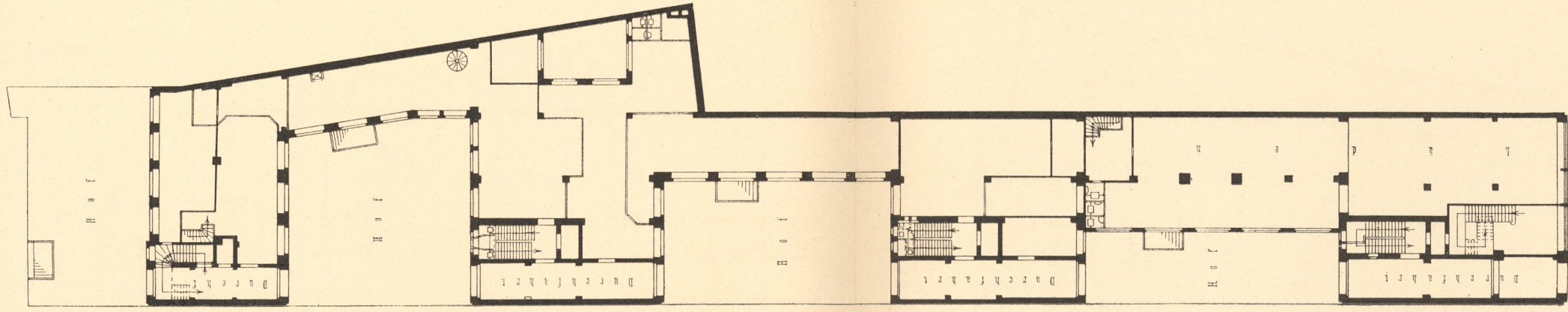
Querschnitt.

Fig. 83.

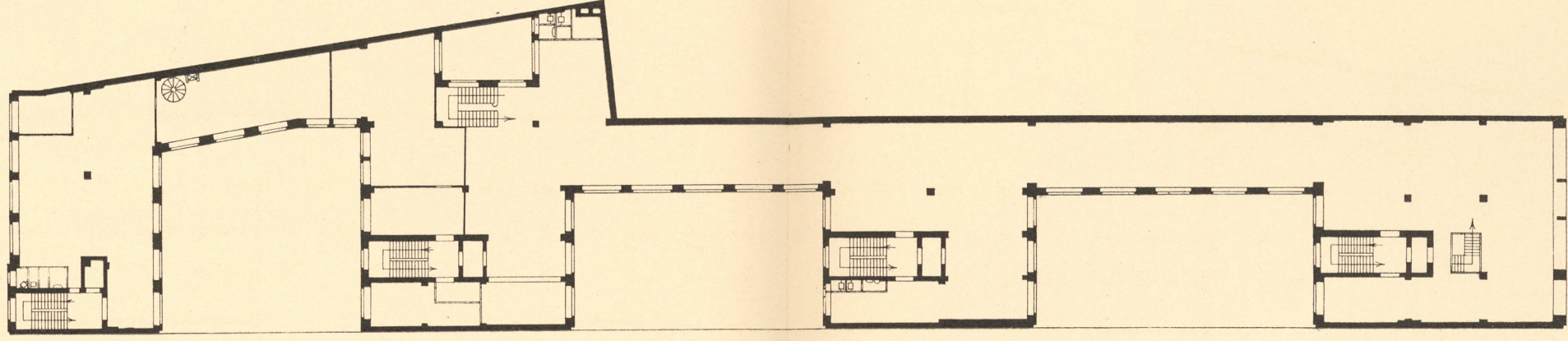


Kaufhaus zu Berlin, Leipzigertorasse 13.

Arch.: Pränkel.



Erdgeschoss.



I. u. II. Obergeschoss.

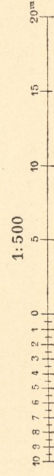


Fig. 84.

Kaufhaus Berolina zu Berlin, Hausvogteiplatz<sup>19)</sup>.

Arch.: Alterthum &amp; Zadeck.

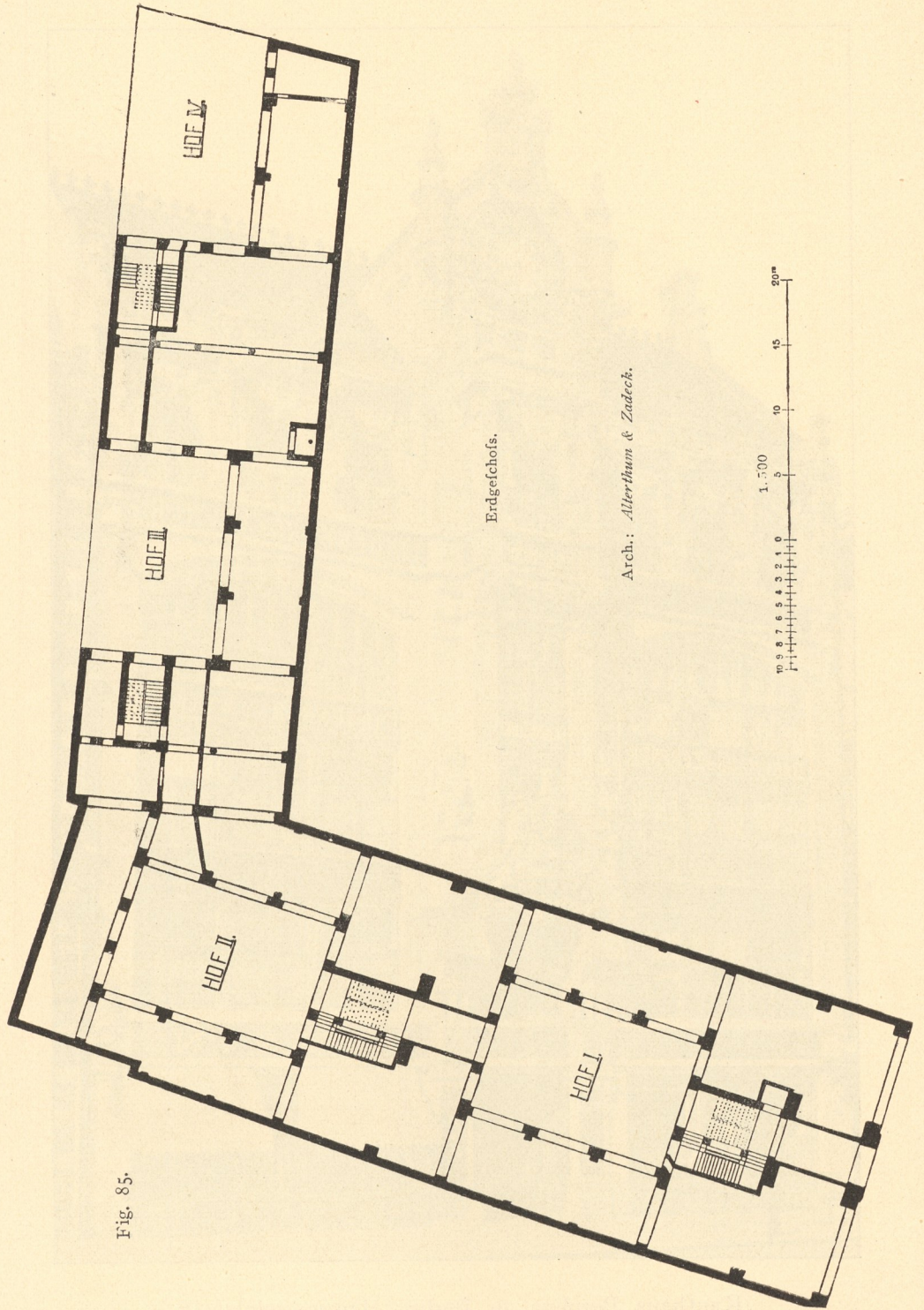
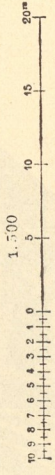


Fig. 85.

Erdgeschoss.

Arch.: Alterthum & Zadeck.





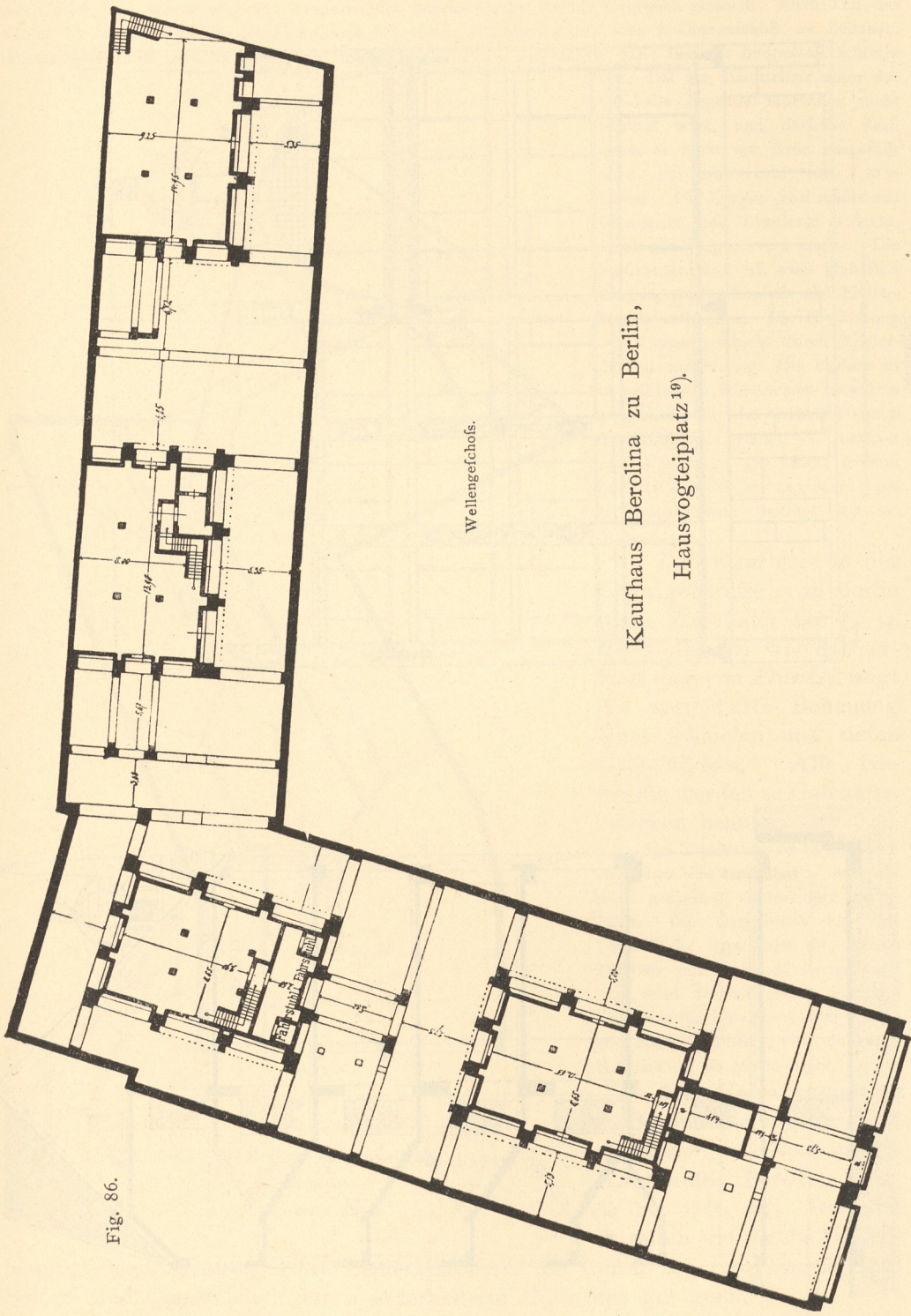
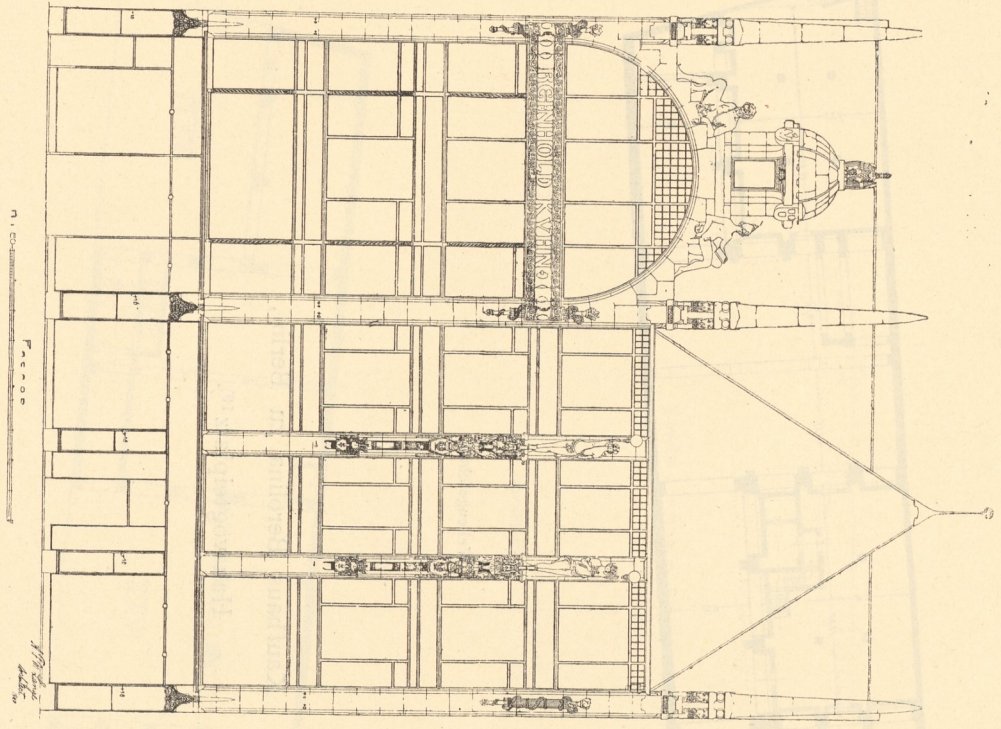


Fig. 86.

Wellengeschloß.

Kaufhaus Berolina zu Berlin,  
Hausvogteiplatz<sup>19)</sup>.

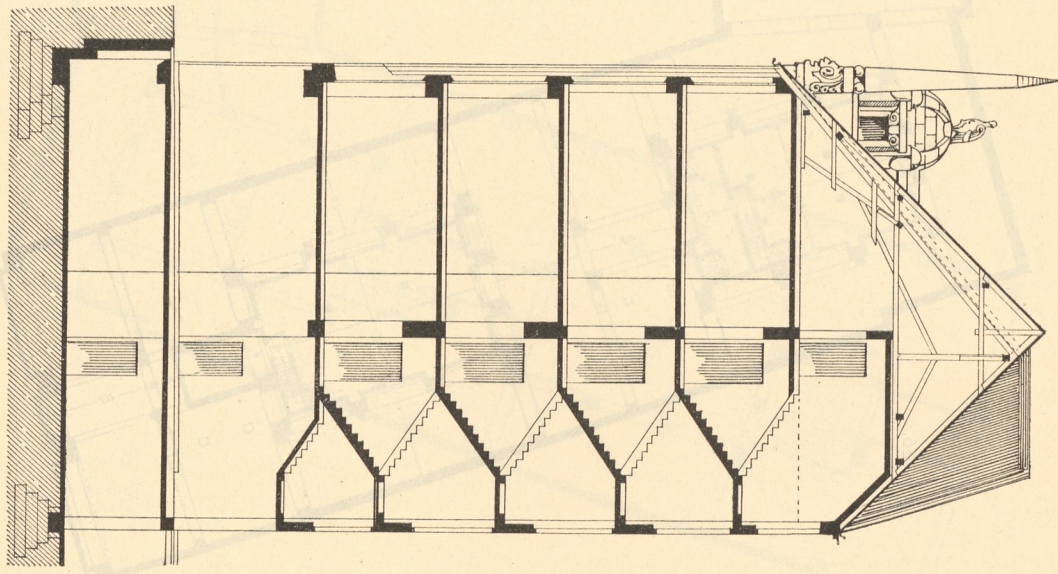
Fig. 87.



Schaufseite.

Gefchäftshaus zu Berlin, Leipzigertraße 73/74.

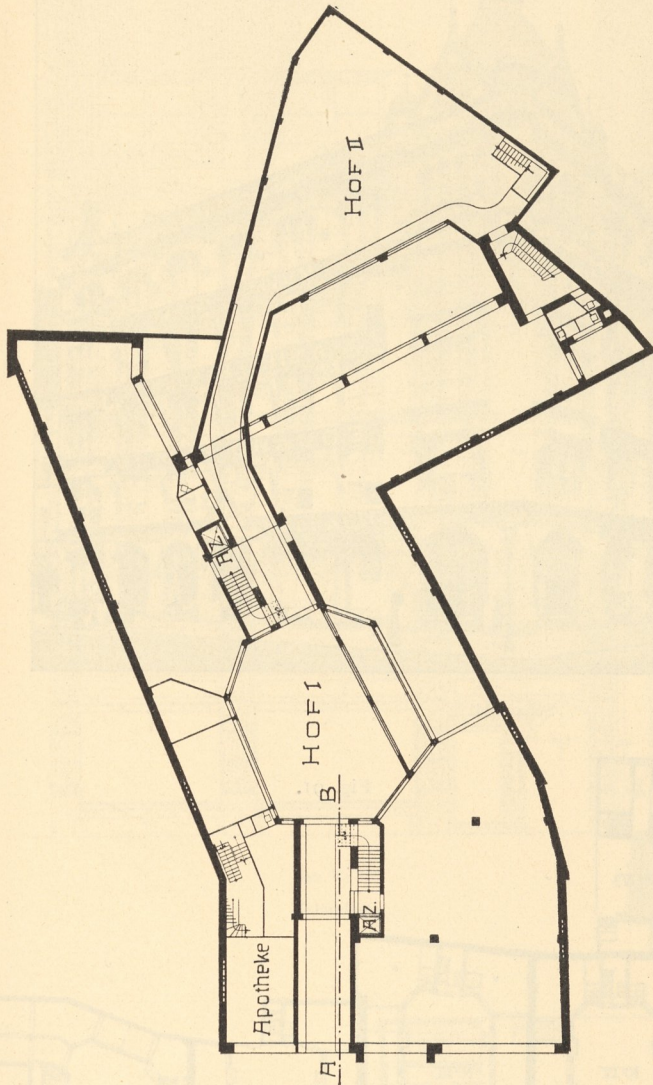
Fig. 88.



Schnitt nach A B in Fig. 89.

Der Grundriß gruppiert sich um einen langgestreckten Hof. Da in dem Hause keine Wohnungen vorhanden sind, wurde von dem baupolizeilich zugestandenen Rechte Gebrauch gemacht, einen Teil des Hofes bis auf 6 m an die Nachbargrenze mit einem Glasausbau bis zum I. Obergeschoß zu bebauen. Dieser Glasausbau ist ganz in Eisen mit doppelter Glasdecke ausgeführt. (Die Berliner Baupolizei schreibt vor, daß der unmittelbar unter der Glashalle liegende Hofkeller nicht benutzt wird, und derselbe darf, wenn er nicht mit Erde ausgefüllt wird, nur eine Höhe von 1,60 m haben.) Die Decken sind massiv mit Gipseltrich und Linoleum bedeckt. Auch die Treppen sind massiv. Die Hoffronten sind mit weiß glasierten Ziegeln, sowie ebenfalls alle Kellerkränze verblendet. Die Erwärmung der Räume geschieht durch Niederdruckdampfheizung. Die Fassade ist in gelblichem schlesischem Sandstein ausgeführt; für die Giebelaufbauten wurde Dispens erlangt. — Überbaut sind 450 qm zu 570 Mark; umbaut sind 10 200 cbm zu 24,5 Mark; die Gesamtbaufumme beträgt 250 000 Mark.

Fig. 89.



1:500  
0 5 10 15 20m

Geschäftshaus zu Berlin, Leipzigerstraße 73/74.

Erdgeschoß.

Arch.: Berndt & Lange.

bauung feiner großen Tiefe bemerkenswert, die durch die Gruppierung der Seiten- und Quergebäude um 4 unterkellerte Höfe sehr gut gelöst ist.

Jedes Quergebäude enthält eine Treppe, und für die Hofkeller sind, den Baupolizeibestimmungen entsprechend, besondere Hofstegen vorgesehen. Das Gebäude wird in allen Geschossen zu Geschäftsräumen benutzt.

<sup>19)</sup> Nach: Kick, W. Moderne Neubauten, Jahrg. II.

Das Kaufhaus in der Leipzigerstraße 13 zu Berlin (siehe die Tafel bei S. 52, sowie Fig. 81 bis 83), erbaut 1900 von *Fränkel*, zeigt die vorteilhafte Bebauung eines schmalen und tiefen Grundstückes. Alle Geschosse werden zu Geschäftszwecken benutzt.

Die Vorderfassade ist in Sandstein und die Hoffassaden sind mit weiß glasierten Verblendern ausgeführt. Das Grundstück hat eine Grundfläche von 2640 qm, wovon 1663 qm mit einem Kostenaufwand von rund 800 000 Mark überbaut sind, was für 1 qm überbauter Fläche 460 Mark und für 1 cbm umbauten Raumes ca. 20 Mark ergibt.

Am Hausvogteiplatze zu Berlin führten *Alterthum & Zadeck* den Neubau des Kaufhauses Berolina (Fig. 84 bis 86<sup>19)</sup> aus. Derselbe ist durch die geschickte Be-

58.  
Beispiel  
II.  
(Berlin.)

59.  
Beispiel  
III.  
(Berlin.)

Fig. 90.



Schaubild.

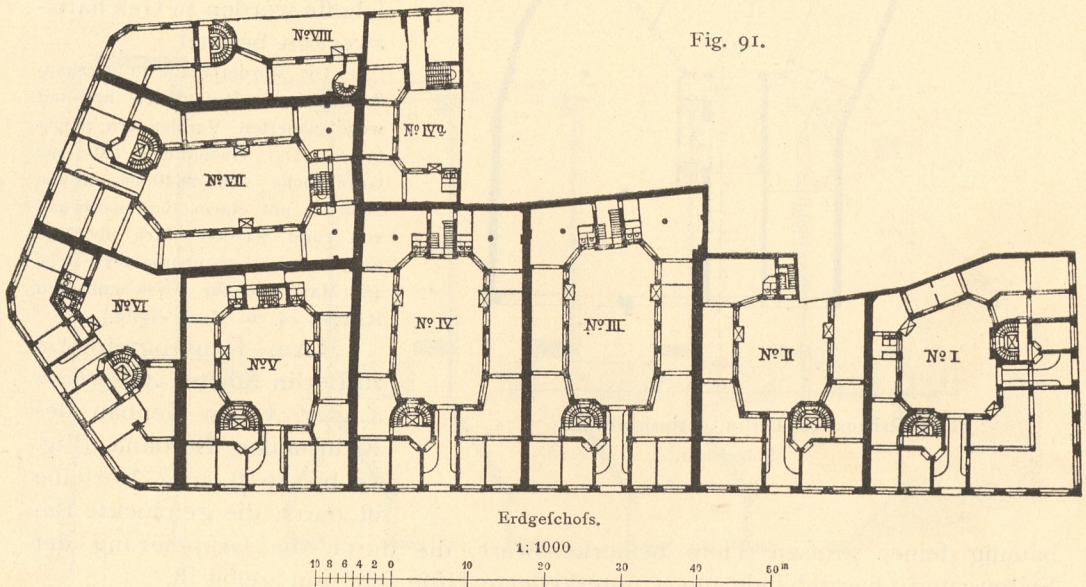
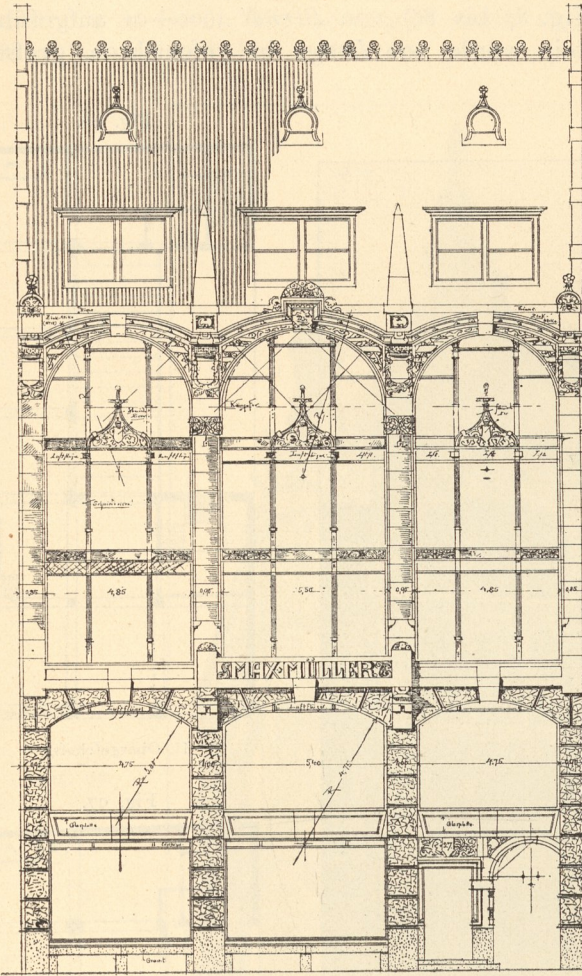


Fig. 91.

Kaufhausgruppe zu Berlin, Rosenstraße, Kaiser Wilhelmstraße und  
Neue Friedrichstraße.

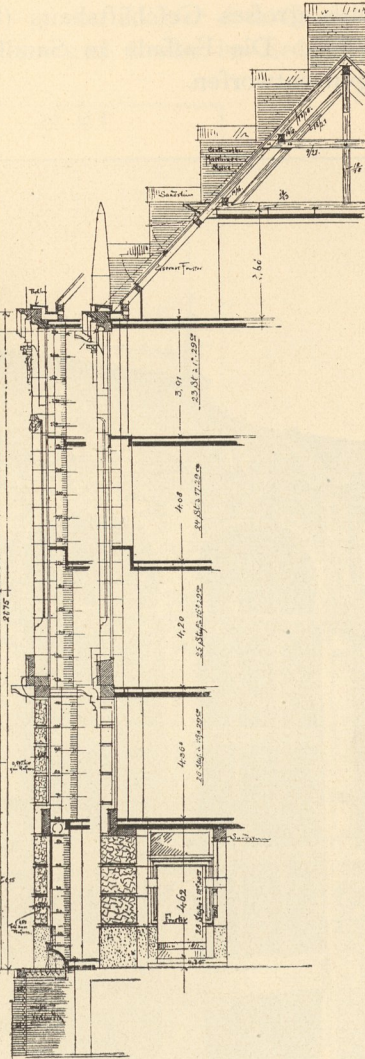
Arch.: Kayser & v. Groszheim, sowie March.

Fig. 92.



$\frac{1}{250}$  w. Gr.  
Schaufseite.

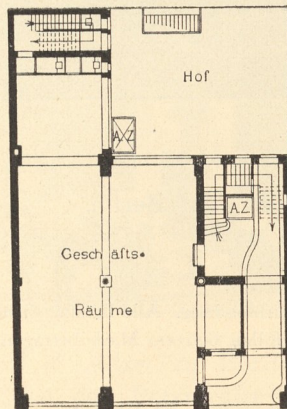
Fig. 93.



Querschnitt.

Fig. 94.

Arch.:  
Rathenau.



Erdgeschoss.

$\frac{1}{500}$  w. Gr.

60.  
Beispiel  
IV.  
(Berlin.)

In Berlin, Leipzigerstraße 73/74, ist ein auf sehr winkeligem Grundstück erbautes großes Geschäftshaus (Fig. 87 bis 89) von *Berndt* 1900—01 aufgeführt worden. Die Fassade in Sandstein wurde von *Lange* in geschickten, großen Zügen entworfen.

Fig. 95.



Schaufseite.

Arch.: *Rieth*, sowie *Sohre & Wankel*.

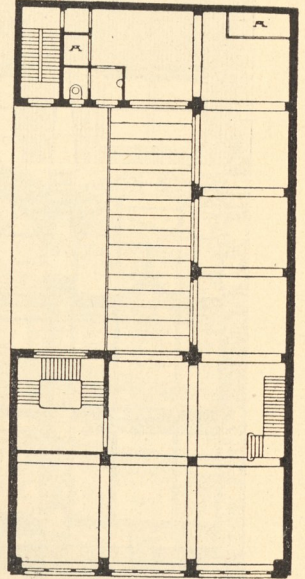
Geschäftshaus *Tidemann* zu Berlin,  
Kronenstraße 88<sup>21)</sup>.

Die Hoffassaden erhielten Ziegelverblendung. Alle Räume dienen nur zu Geschäftszwecken. — Überbaut sind 1062 qm; die Gesamtkosten sollen 600 000 Mark betragen, was auf 1 qm rund 565 Mark und auf 1 cbm 24 Mark ergäbe.

<sup>20)</sup> Nach: Berlin und seine Bauten. Berlin 1896. Bd. III, S. 79.

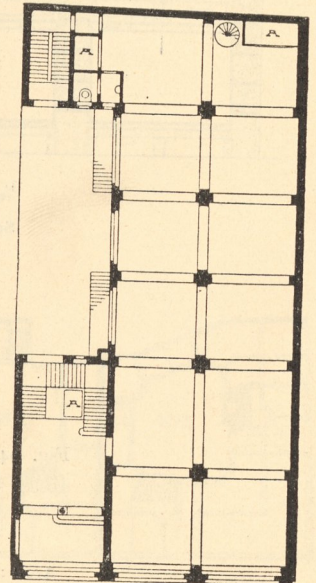
<sup>21)</sup> Nach: Blätter f. Arch. u. Kunsthdwk., Jahrg. 12, S. 65 u. Taf. 81.

Fig. 96.



II. Obergeschoss.

Fig. 97.



Erdgeschoss.

Die Kaufhausgruppe Rosenstraße, Kaiser Wilhelmstraße und Neue Friedrichstraße zu Berlin (Fig. 90 u. 91<sup>20</sup>) wurde 1894—95 von *Kayser & v. Großheim* (Parzelle 1—4) und *March* (Parzelle 5—9) aufgeführt und dienen im Erdgeschoss

61.  
Beispiel  
v.  
(Berlin.)

Fig. 98.



Arch.:  
*Rathenau.*

Geschäftshaus *Jacobi & Adam* zu Berlin, Gertraudenstraße,  
Ecke der Petristraße<sup>22</sup>).

<sup>22</sup>) Nach: Geschäfts- und Waarenhäuser etc. Berlin 1898.

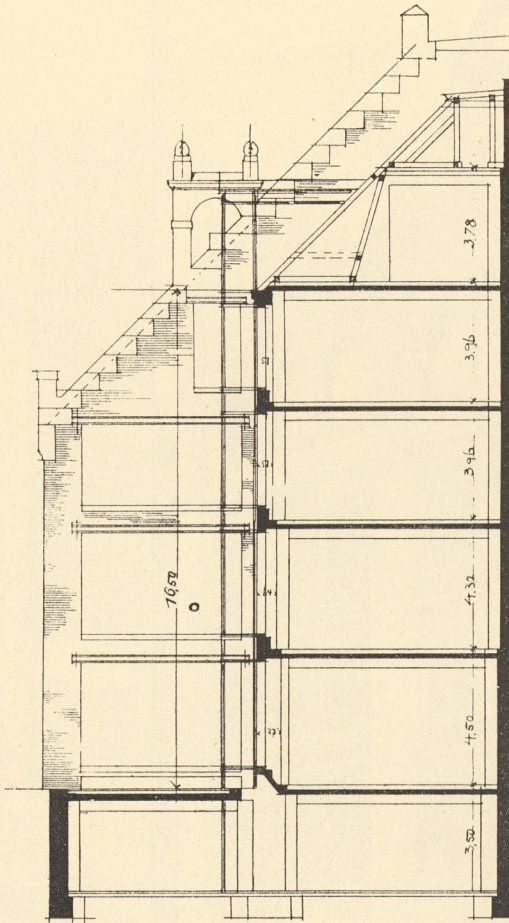
zu Läden für den Einzelverkauf und in den Obergeschossen zu Mietsräumen für den Großhandel.

Zu erwähnen sind die erkerartigen Ausbauten in den Fensternischen der oberen Geschosse, durch welche eine erwünschte Verbreiterung des Innenraumes erzielt ist. — Die Baukosten betragen für 1 qm überbauter Fläche 450 bis 470 Mark und für 1 cbm umbauten Raumes 23,30 Mark. Die Hofunterkellerungen kosteten rund 60 Mark für 1 qm.

Das Geschäftshaus *Max Müller* zu Berlin (Kronenstrasse 27) wurde 1900 von *Rathenau* unter Ausschluss jeder Wohnung, in allen Geschossen Konfektionszwecken dienend, errichtet (Fig. 92 bis 94).

62.  
Beispiel  
VI.  
(Berlin.)

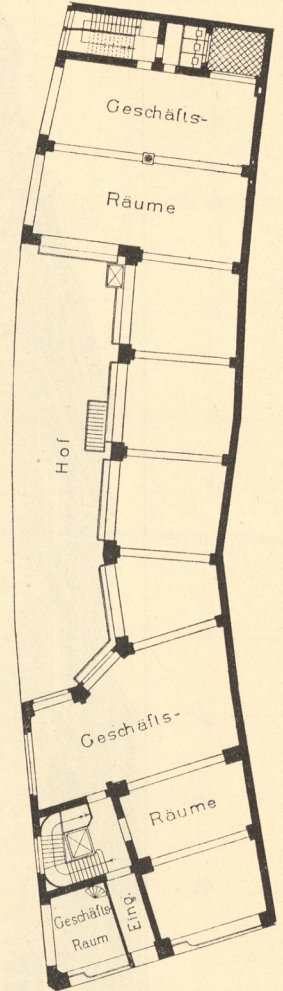
Fig. 99.



Querschnitt zu Fig. 98.

$\frac{1}{250}$  w. Gr.

Fig. 100.



Erdgeschossgrundriss zu Fig. 98.

$\frac{1}{500}$  w. Gr.

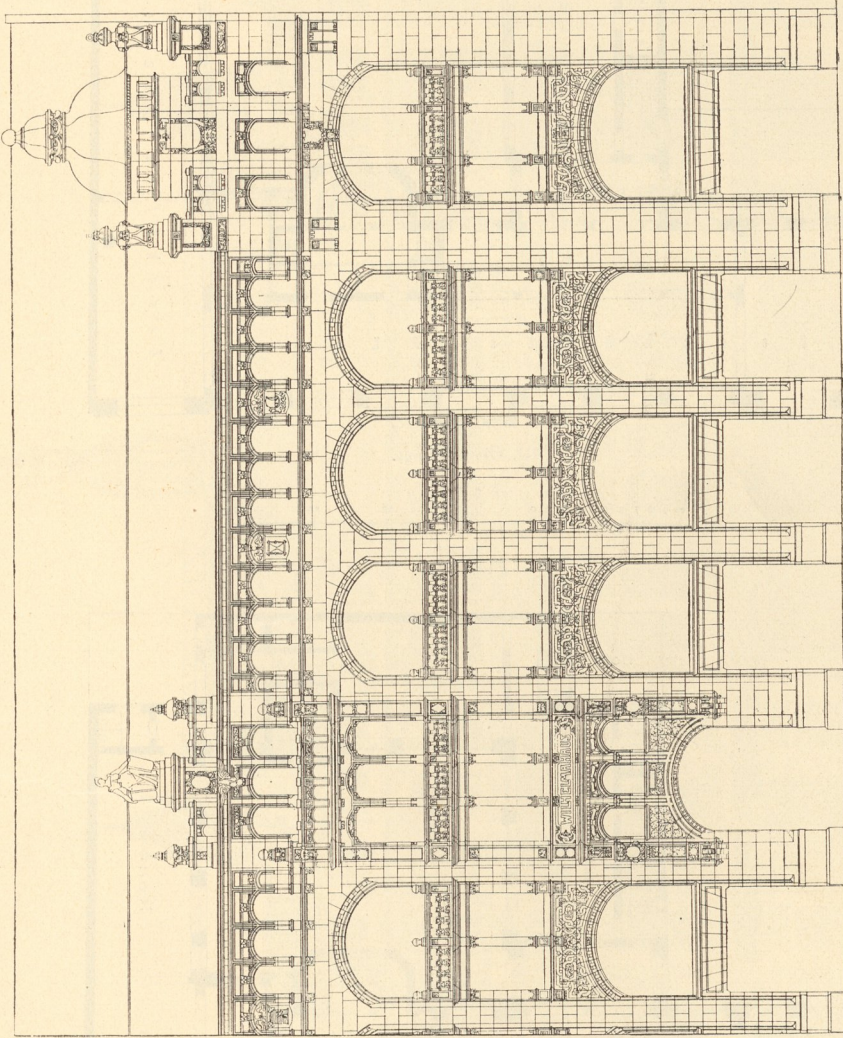
Die Decken und Treppen sind durchweg massiv. Zur Fassade ist Cottaer Sandstein verwendet. Von besonderem Interesse ist die aus dem Schnitt in Fig. 93 ersichtliche Hochführung der Schaufenster, um eine möglichst hoch liegende Lichtzuführung zu ermöglichen. Die Baukosten betragen 210 000 Mark, d. i. für 1 qm überbauter Fläche 555 Mark und für 1 cbm umbauten Raumes ca. 22 Mark.

Das Kaufhaus *A. Tidemann* zu Berlin (Kronenstrasse 88) wurde 1898 von *Sohre & Wanckel*, welche die Grundrissanlage (Fig. 96 u. 97<sup>21</sup>) feststellten, erbaut; von *Rieth* wurde die höchst eigenartige Fassade (Fig. 95) entworfen.

63.  
Beispiel  
VII.  
(Berlin.)



Fig. 101.



Schaufseite.

Geschäftshaus Wilhelma zu Berlin, Taubenstraße 16/18.

Arch.: *Solf & Wichards.*

1:250

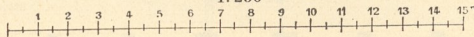
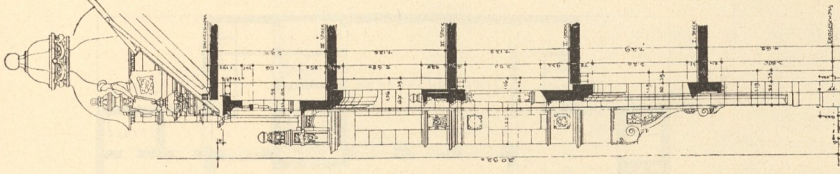


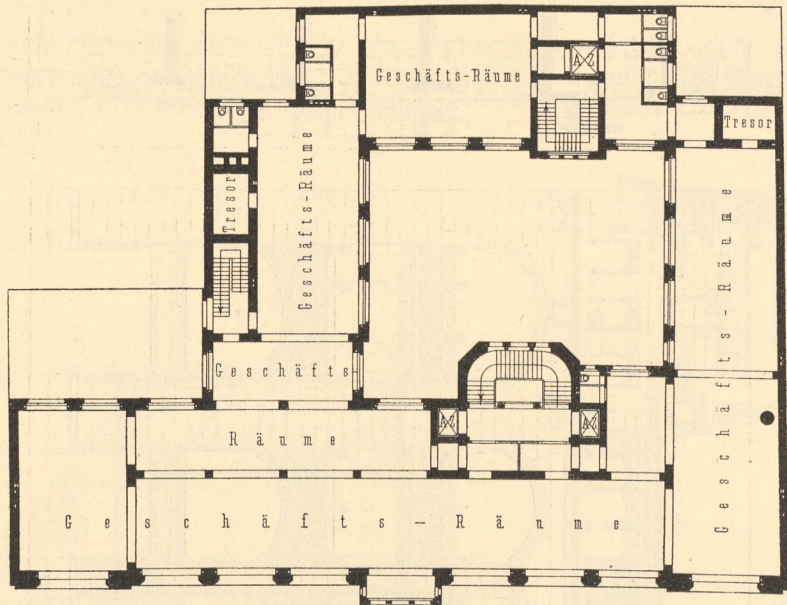
Fig. 102.



Querschnitt.

Letztere ist aus weißem Cudowafandstein hergestellt und das Dach mit Kupfer gedeckt. Um eine größtmögliche Lichtzuführung zu erreichen, sind sämtliche Fenster ohne Brüstungen gelassen. Die beiden unteren Geschosse umfassen Verkaufsräume. Im Erdgeschoss ist der bis auf 6 m an die Nachbargrenze

Fig. 103.



III. Obergeschoss.

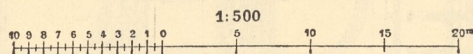
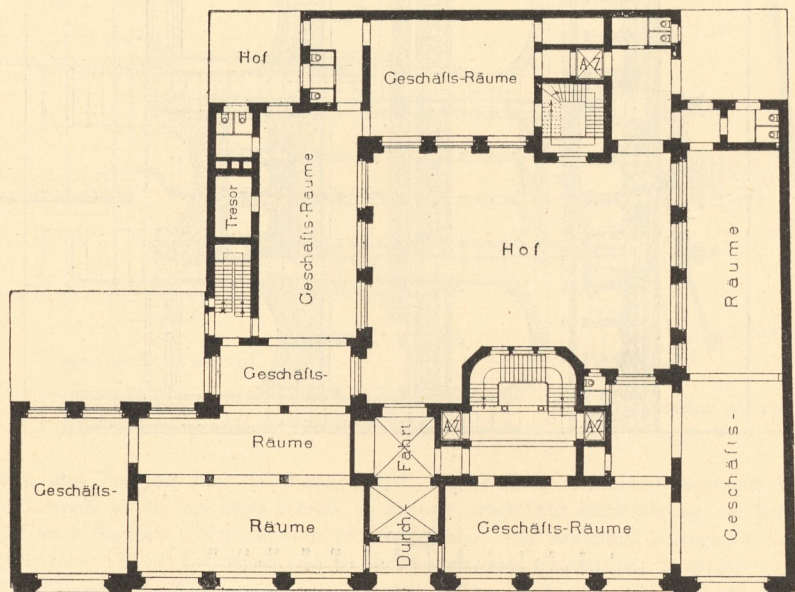
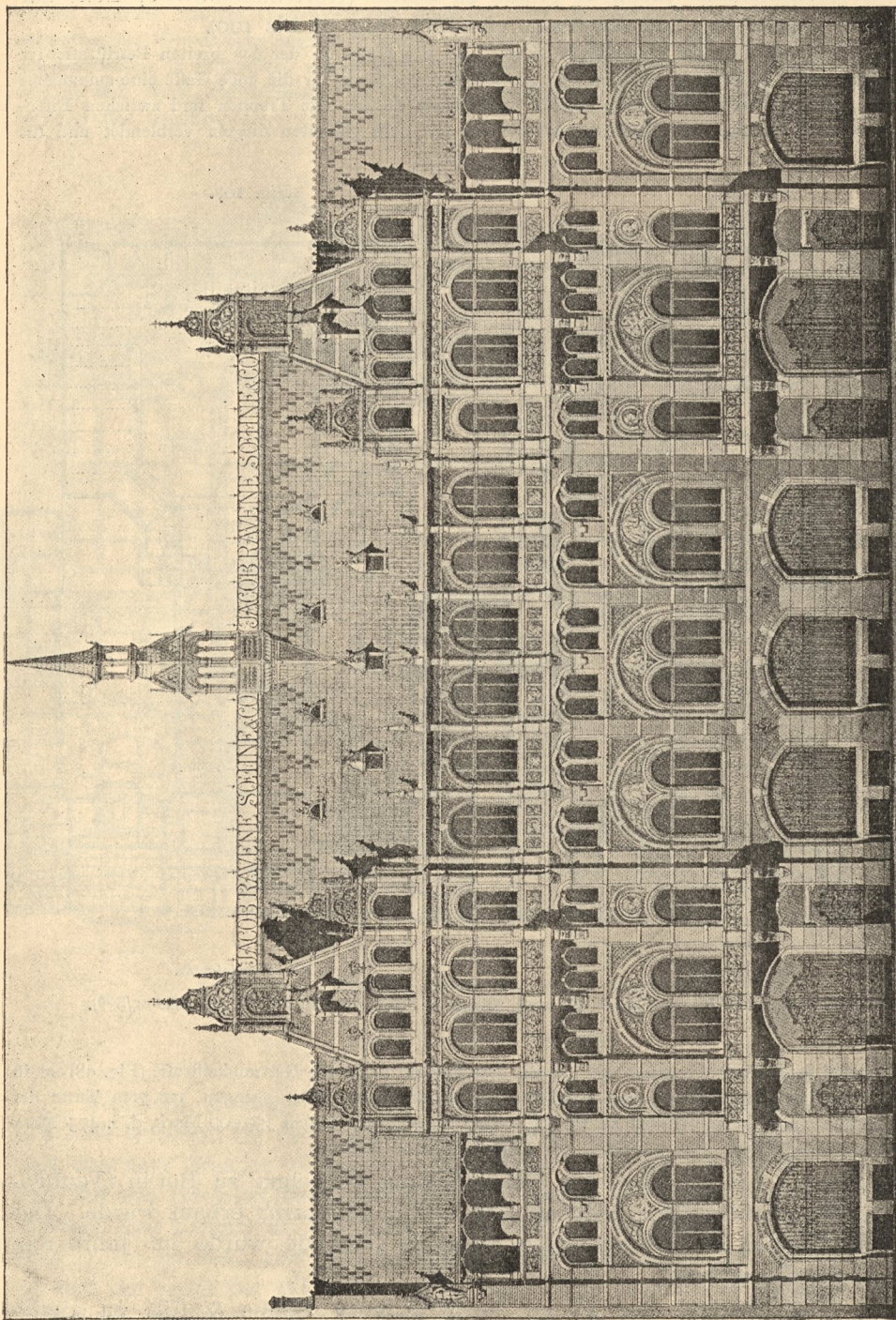


Fig. 104.



Erdgeschoss.

Geschäftshaus Wilhelma zu Berlin, Taubenstraße 16/18.



Gefchäftshaus der Firma *Jacob Ravené Söhne & Cic.* zu Berlin, Wallfrase 5/8.

<sup>1</sup>/<sub>1500</sub> w. Gr.

Arch.: *Ende & Boeckmann.*

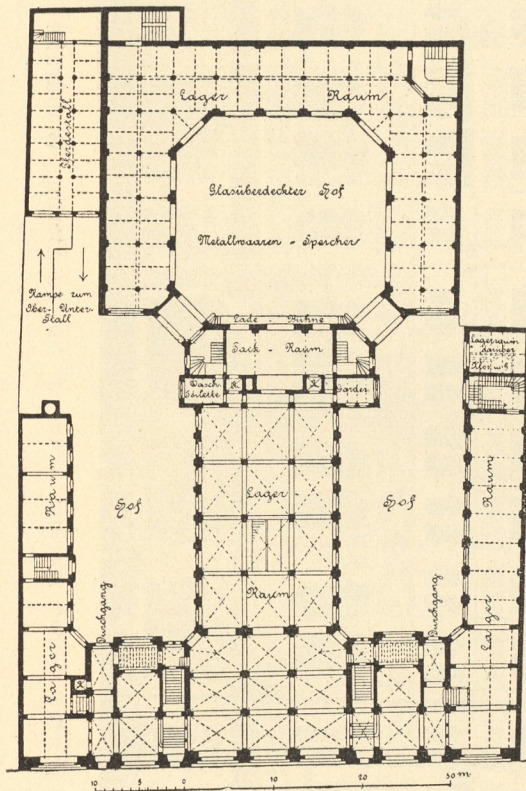
zulässige glasgedeckte Einbau in den Hof angeordnet. Die oberen Stockwerke enthalten Arbeits- und Lagerräume. — Die Baukosten betragen 310 000 Mark <sup>21)</sup>.

64.  
Beispiel  
VIII.  
(Berlin.)

Das Geschäftshaus Jacobi & Adam zu Berlin (Gertraudenfrasse, Ecke der Petrifrasse) wurde 1899 von *Rathenau* errichtet (Fig. 98 bis 100).

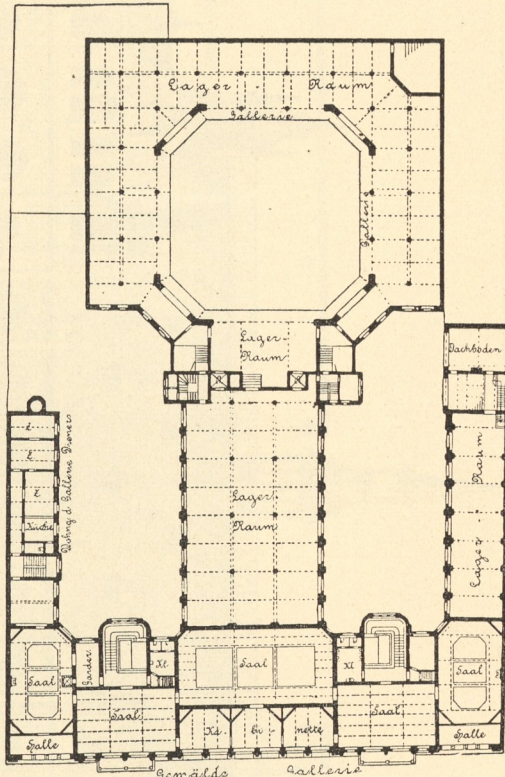
Bei dem nur 16 m breiten Grundstücke ist die Lage des Hofes an der 4 m breiten Petrifrasse für die Beleuchtung der Gebäudeteile am Hofe von großem Nutzen, sowie für die enge Gasse eine angenehme Erweiterung. Die Decken sind durchweg massiv nach System *Kleine*. Die Treppen sind zwischen Eisenträgern gewölbt. Hoffaffaden und Kellerlichtkränze sind mit weiß glasierten Ziegeln verblendet und die

Fig. 106.



Erdgeschoss.

Fig. 107.



III. Obergeschoss.

Geschäftshaus der Firma *Jacob Ravené Söhne & Cie.* zu Berlin, Wallfrasse 5/8 <sup>22)</sup>.

Hofkeller durch befahrbare Glasprismoide erhellt. Die Fassade nach der Gertraudenfrasse (Fig. 98) zu ist in schleifischem Sandstein errichtet und architektonisch trauf in die Höhe gezogen, um vom Turm der nahen Petrikirche nicht ganz erdrückt zu werden. — Die Baukosten betragen 350 000 Mark, d. i. 475 Mark für 1 qm überbauter Fläche und 23,5 Mark für 1 cbm umbauten Raumes.

65.  
Beispiel  
IX.  
(Berlin.)

In Fig. 101 bis 104 wird das Geschäftshaus Wilhelma zu Berlin (Taubenfrasse 16/18) veranschaulicht, welches von *Solf & Wichards* erbaut wurde. Das in allen Geschossen Geschäftszwecken dienende Gebäude wurde im Jahre 1901 dem Verkehr übergeben.

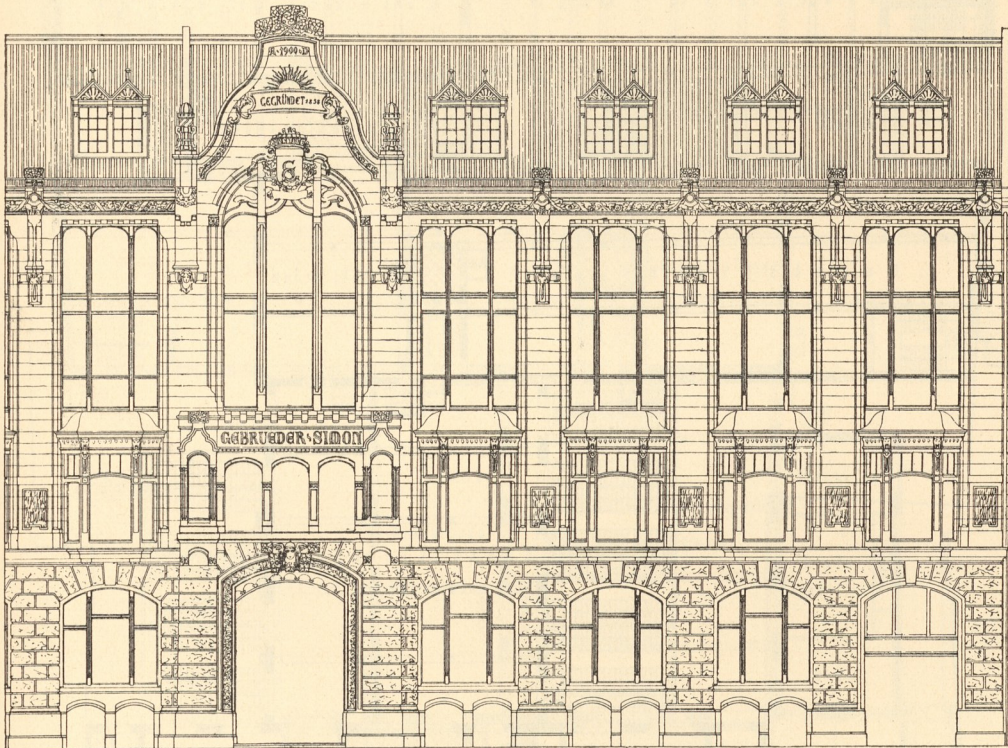
66.  
Beispiel  
X.  
(Berlin.)

Das Geschäftshaus der Firma *Jacob Ravené Söhne & Cie.* zu Berlin (Wallfrasse 5/8) ist 1889—96 von *Ende & Boeckmann* entworfen und ausgeführt (Fig. 105 bis 107 <sup>23)</sup>).

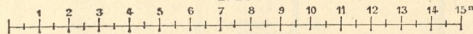
<sup>23)</sup> Nach: Berlin und seine Bauten. Berlin 1896. Bd. III, S. 87.

Das Kellergeschoß umfaßt Lager- und Expeditionsräume, das Erdgeschoß Ausstellungs- und Lager- räume, die Exportabteilung und eine Wohnung für einen Stallmeister. Im I. Obergeschoß liegt das Hauptcomptoir für alle Abteilungen; dagegen sind die übrigen Obergeschoße noch zu Lagerräumen verwendet worden. Im III. Obergeschoß ist außerdem noch die berühmte *Ravené'sche* Gemäldesammlung untergebracht. Große Schwierigkeiten brachte die Gründung des Gebäudes mit sich; sie geschah auf 300 Senkpfählen, je 12,50 m tief, welche allein schon 300 000 Mark kostete. Die Gesamtkosten beliefen sich auf 2½ Mill. Mark, einschließlich der Gründung. Überbaut sind 3386 qm, wozu noch 1152 qm unterkellertes Hof kommen.

Fig. 108.



1:250

Geschäftshaus *Gebrüder Simon* zu Berlin, Klosterstraße 80/82.

Schaufseite.

Arch.: *Cremer & Wolfenstein*.

Nunmehr gelangt ein Gebäude zur Vorführung, welches für ein Großgeschäft bestimmt ist; von solchen Häusern war bereits in Art. 56 (S. 51) die Rede, und das dort Gesagte ist an der Hand dieses Beispiels entstanden. Es handelt sich um das Großgeschäftshaus *Gebrüder Simon* in Berlin (Klosterstraße 80/82), welches von *Cremer & Wolfenstein* 1900—01 erbaut, bzw. vergrößert worden ist (Fig. 108 bis 110). Der nach hinten quer liegende Lagerraum ist der ältere Teil, an den der nach der Klosterstraße gelegene Teil neuerdings angefügt wurde.

Durch zwei Durchfahrten erreicht man die Höfe. Im linksseitigen ist die auswärtige, rechts die Stadtexpedition untergebracht. Das Publikum tritt durch das Mittelportal ein. Im Erdgeschoß sind die Comptoire und Stapelräume; in den oberen Geschoßen befinden sich nur Stapelräume.

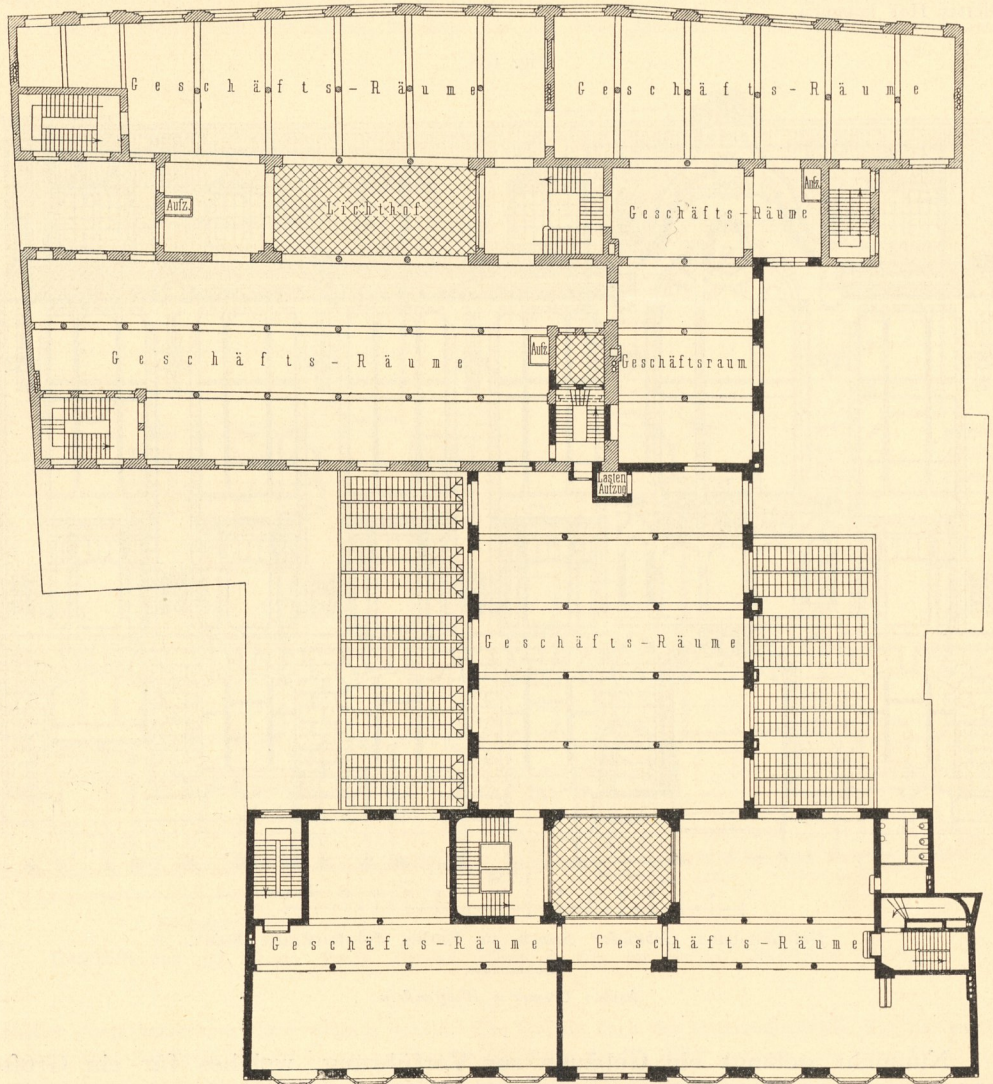
Ein geräumiger Lichthof bei der Haupttreppe geht bis zum Erdgeschoß und bildet daselbst ein imponantes Eintrittsvestibül.

67.  
Beispiel  
XI.  
(Berlin.)

68.  
Beispiel  
XII.  
(Berlin.)

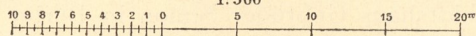
Die Handelsstätte Brandenburg zu Berlin (Fig. 111 bis 115), gelegen an der Ecke der Neuen Friedrichstraße 38/40 und Spandauerbrücke 1, erbaute 1899—1900  
*Schäfer* ausschließlich zu Geschäftszwecken, wie Lederlager nebst Comptoiren,

Fig. 109.



Erdgeschoss.

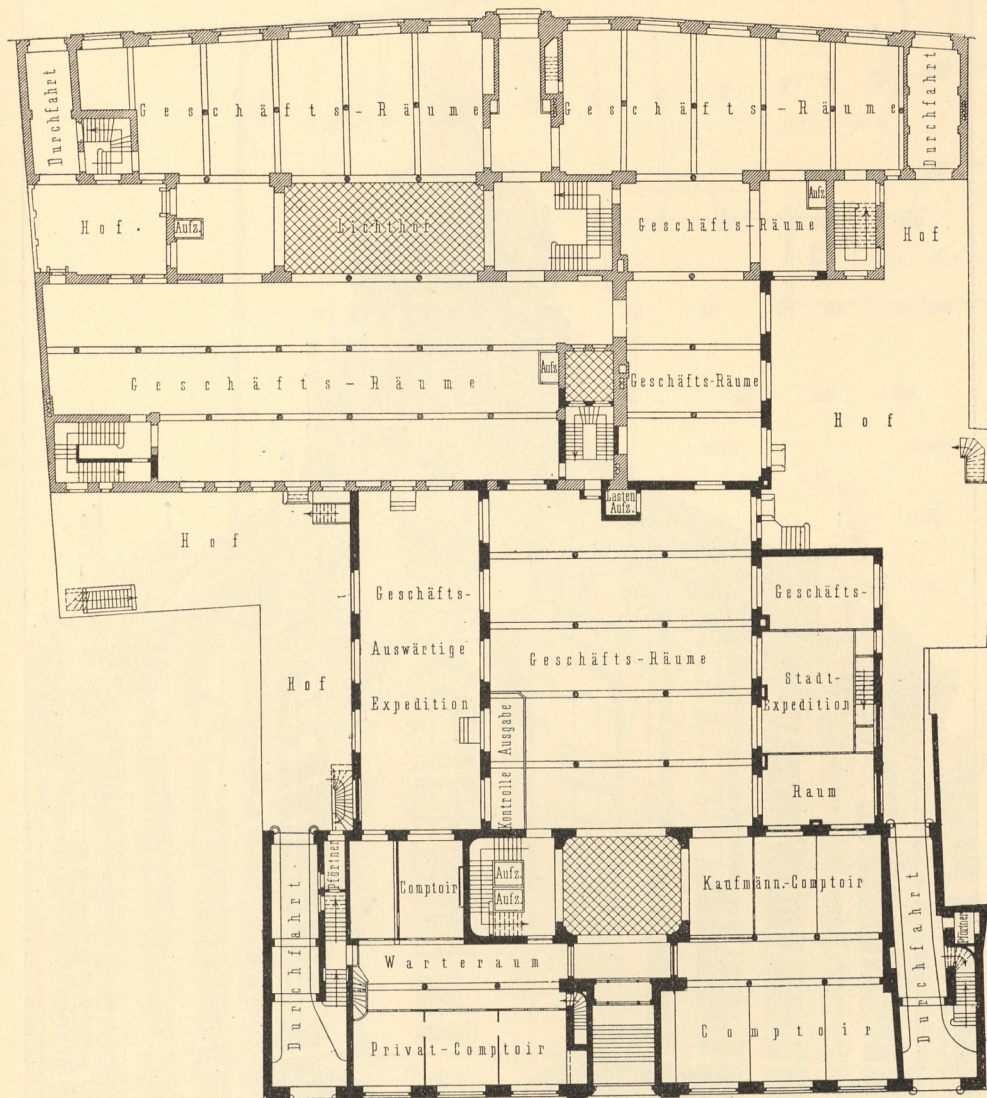
1:500

Geschäftshaus *Gebrüder Simon*

Centrale für Spiritusverwertung, Textil-, Weißwaren-, Wäsche-, Tapifferie- und Herrenkonfektions-Branchen, welche in den sehr gut beleuchteten Räumen Unterkunft fanden.

Die Decken sind nach dem System des Erbauers aus Steinkohlenflacken-Beton hergestellt. Auf die eiserne Dachkonstruktion, sowie auf die lotrechten, aus Korkfeinen mit Luftschicht hergestellten Manfardenwände sei hiermit noch besonders hingewiesen. Die Vorderfassade ist mit Sandstein und die

Fig. 110.



I. Obergeschoss.

Arch.: Cremer &amp; Wolfenstein.

zu Berlin, Klosterstraße 80/82.

Hoffassaden sind mit weißglazierten Steinen verblendet. Außer 8 Treppen sind noch 3 Personen- und 7 Lastenaufzüge angelegt. Jedes Stockwerk hat eine Nutzfläche von rund 3000 qm. Das Grundstück ist 5205 qm groß, wovon 3797 qm überbaut und 100 240 cbm umbaut sind. Die Baukosten belaufen sich auf rund 2 160 000 Mark; demnach kommen auf 1 qm 570 Mark und auf 1 cbm 21,55 Mark.

69.  
Beispiel  
XIII.  
(Berlin.)

Das Kaufhaus Neu-Kölln zu Berlin (Wallstraße 55/56, Ecke Neu-Kölln am Waffer 24/25) wurde von *Stiehl Kampffmeyer* entworfen und 1900 fertiggestellt (Fig. 116 bis 118).

Fig. 111.



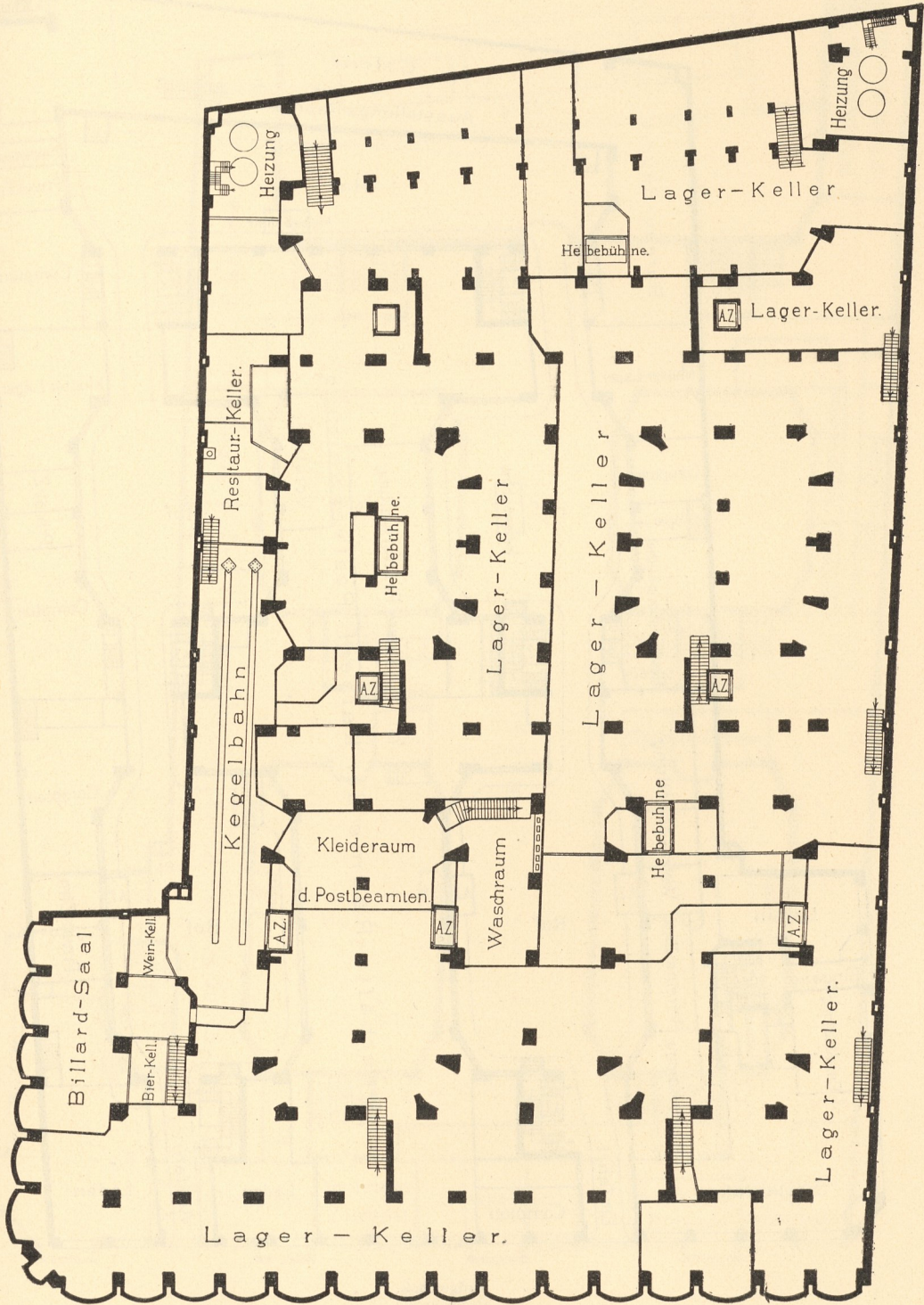
Handelsstätte Brandenburg zu Berlin,  
Ecke der Neuen Friedrichstraße 38/40 und Spandauerbrücke 1.

Arch.: *Schäfer*.

Das Innere bildet ein Eifengerüst, und die Fassaden sind mit Werksteinen und Ziegeln verblendet. An 3 Straßen gelegen und durch 2 große Höfe getrennt, erhalten die in den Vorder- und Mittelgebäuden

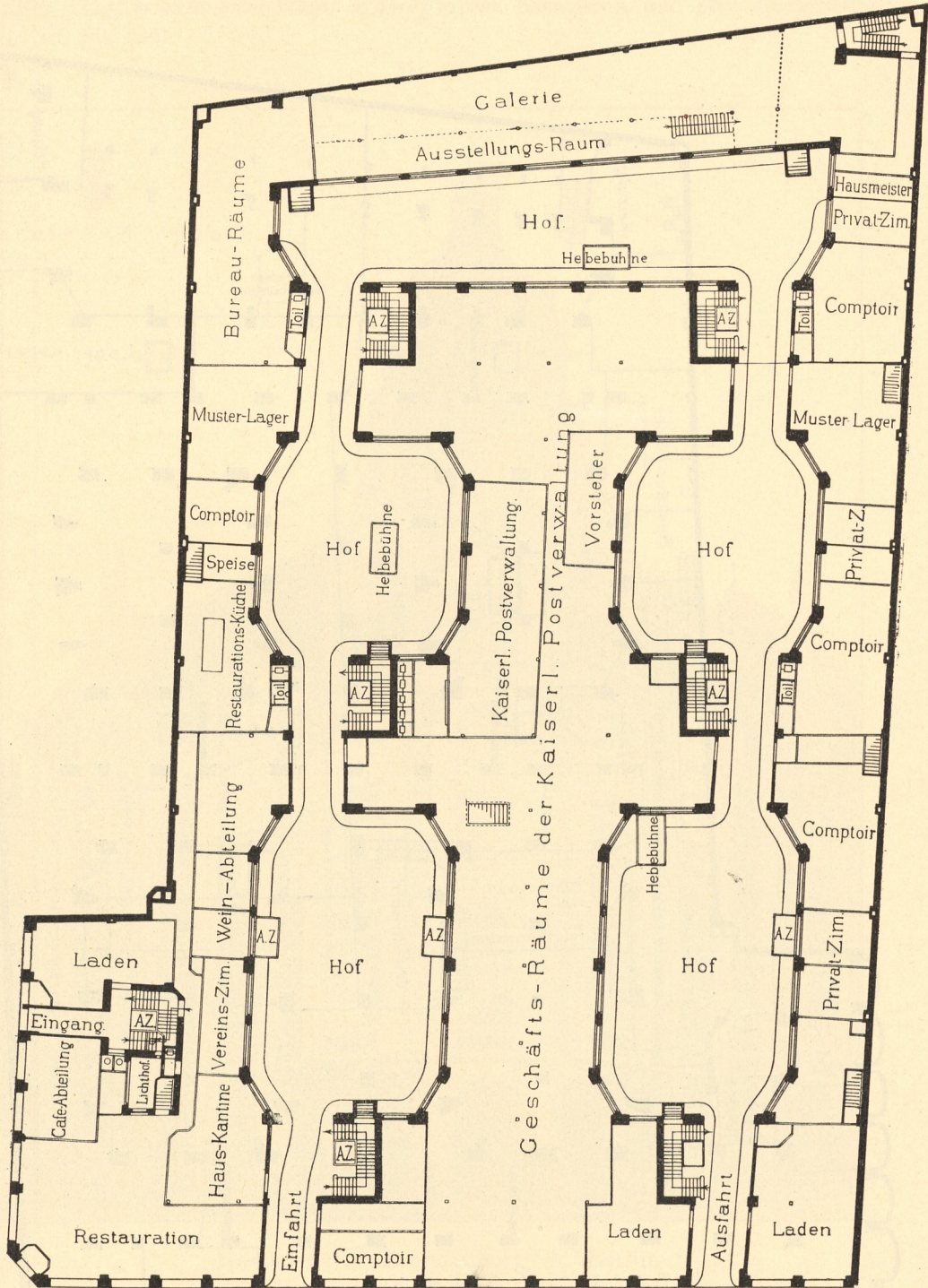


Fig. 112.



Kellerechofs-Grundriss zu Fig. 111, 113 bis 115.

Fig. 113.

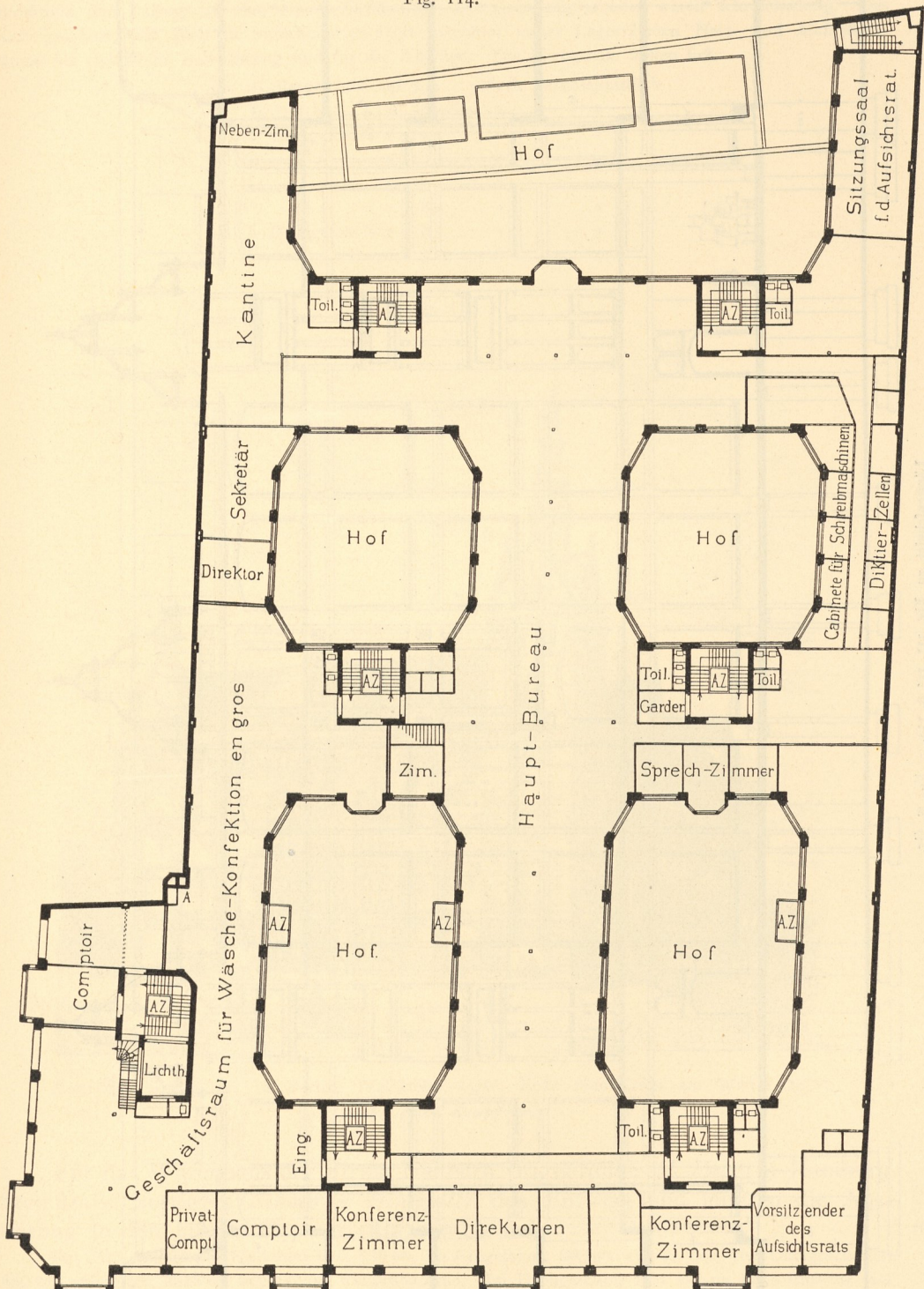


1:500

Erdgeschoss.

Handelsstätte Branden-  
Ecke der Neuen Friedrichstraße 38/40

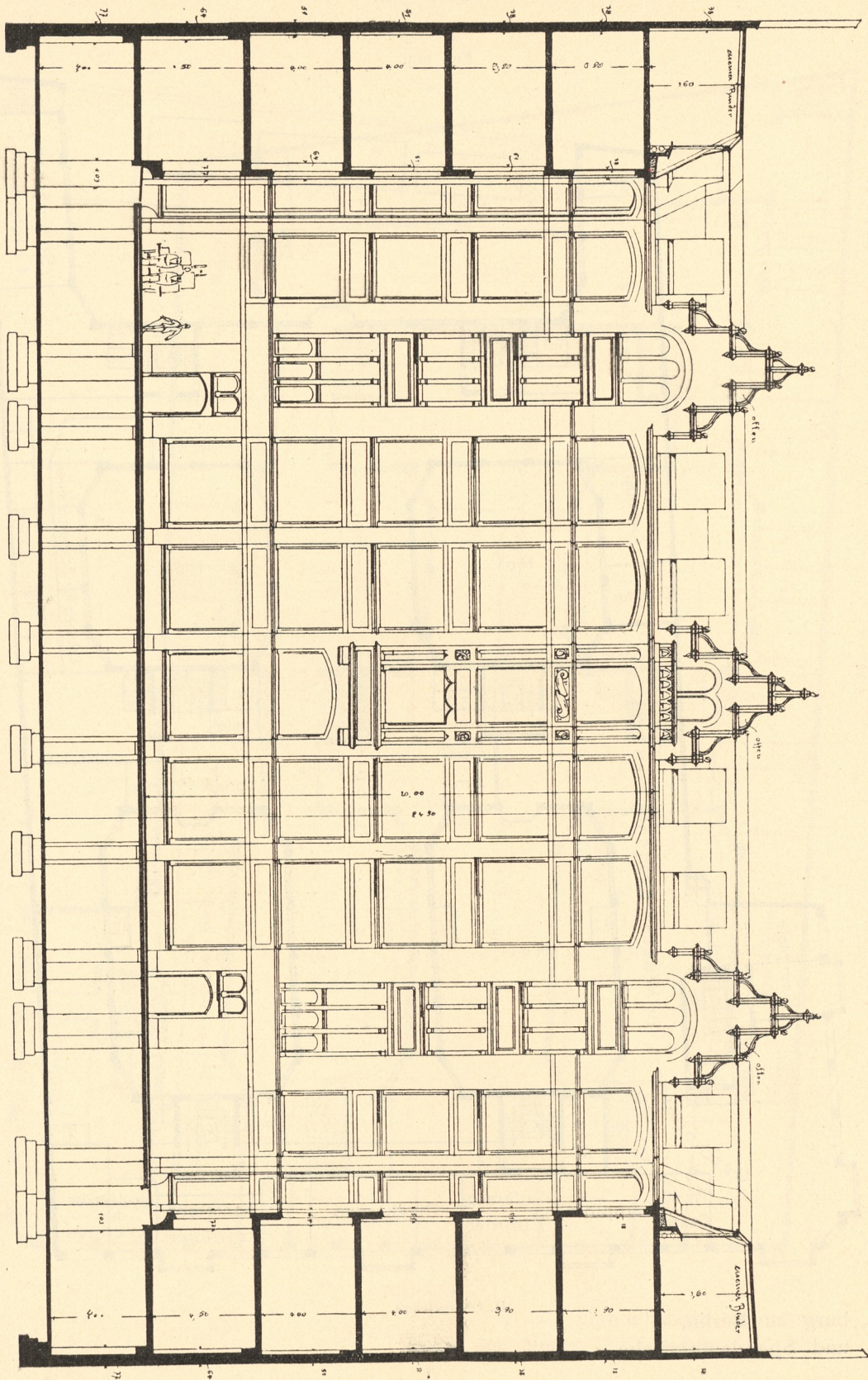
Fig. 114.



II. Obergefchofs.

burg zu Berlin,  
und Spandauerbrücke 1.

Fig. 115.

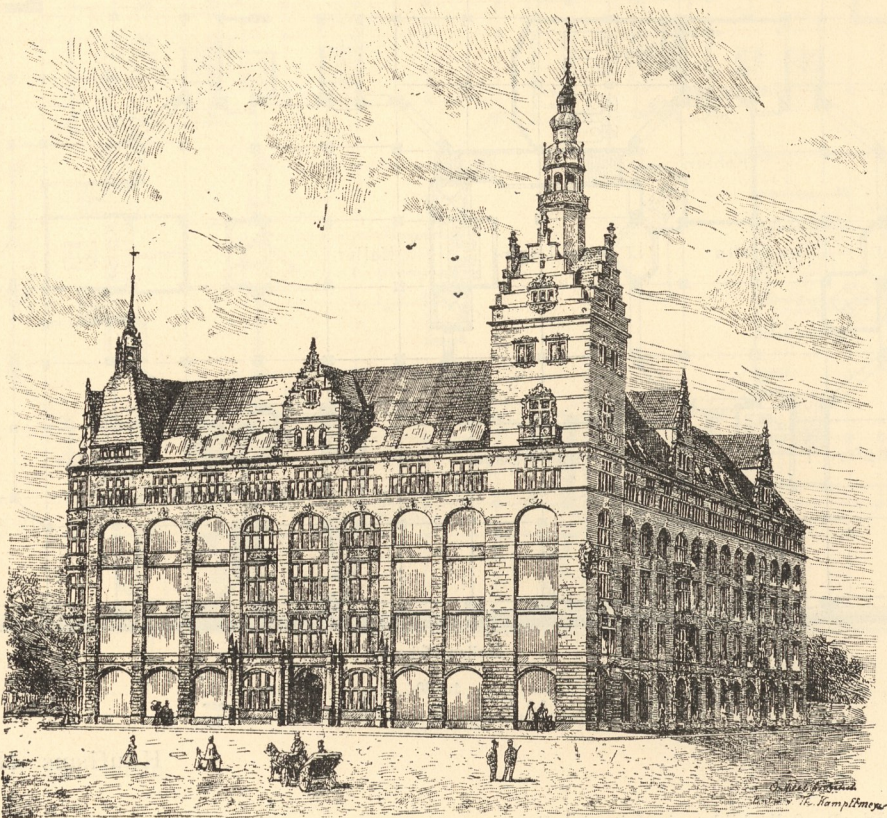


Längenschnitt zu Fig. 111, 113 u. 114. - 1890 W. Gr.

gelegenen Geschäftsräume eine vorzügliche Beleuchtung, 6 Treppen-, sowie 6 Lasten- und 5 Personenaufzüge vermitteln den Zugang zu den oberen Geschossen. Die Gründungsarbeiten waren sehr schwierig. Das Kellergeschoss, wie auch die unterkellerten Höfe enthalten außer Lagerräumen Heiz- und Maschinenräume für elektrische Beleuchtung und für die Aufzüge. Die Mietspreise stellen sich

im Kellergeschoss auf 7,50		Mark durchschnittlich	
» Erdgeschoss	» 18—60	»	»
» I. Obergeschoss	» 14	»	»
» II.	» 12	»	»
» III.	» 10	»	»
» IV.	» 8	»	»
» I. Dachgeschoss	» 6	»	»
» II.	» 3	»	»

Fig. 116.



Kaufhaus Neu-Kölln zu Berlin, Wallstraße 55/56, Ecke Neu-Kölln am Wasser 24/25.

Arch.: Siehl Kampffmeyer.

Für das Warenhaus der Firma Heilbuth (Eigentümer *H. Puls*) in Hamburg (Steinstraße) fertigten *Schaar & Hintzpeter* den Entwurf und leiteten die Ausführung in den Jahren 1897—98 (Fig. 119 bis 122).

Der Bau umfasst im Kellergeschoss 238 qm, im Erdgeschoss 600 qm und in den drei Obergeschossen 1680 qm, zusammen 2518 qm benutzbare Verkaufsräume. Im Dachgeschoss sind sodann noch Bureau- und Lagerräume untergebracht. Außer der *Joly*-Haupttreppenanlage sind zur Sicherheit des Publikums noch 4 massive Not-, bezw. Nebentreppen vorgesehen. Ein Personen- und ein Warenaufzug vermitteln außerdem noch den Verkehr vom Keller- bis zum Dachgeschoss. Die Baubehörde verlangte zum Erdgeschoss drei Eingänge von der Straße, zwei seitliche und einen hinteren Ausgang. Auf die außer-

70.  
Beispiel  
XIV.  
(Hamburg.)

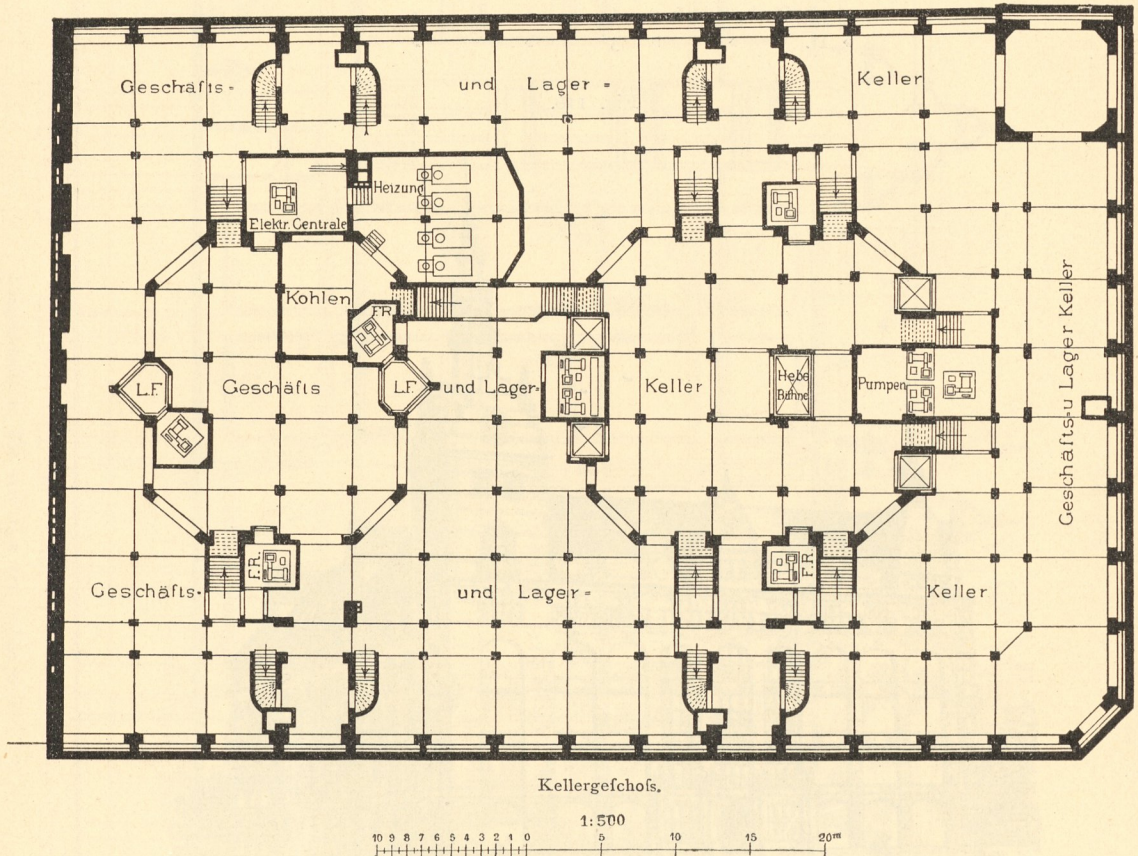
gewöhnliche Anlage der Schaufenster sei aufmerksam gemacht, welche durch diese drei Erdgeschosseingänge bedingt wurde.

Die Heizung erfolgt durch den Abdampf der Sicherheitsröhrenkessel; auch der Zwischenraum zwischen Deckenlicht und Staublicht ist geheizt, um keine zu große Abkühlungsfläche zu haben. Die Baukosten berechnen sich auf rund 380 000 Mark, also für 1 cbm umbauten Raumes auf 23 Mark bei 860 qm überbauter Fläche und 16512 cbm umbauten Raumes.

Die Firma Mix & Genest liess in Hamburg (Alterwallhof) von *Theising* das in Fig. 123 bis 125 dargestellte Geschäftshaus 1900—01 ausführen.

71.  
Beispiel  
XV.  
(Hamburg.)

Fig. 117.



Kaufhaus Neu-

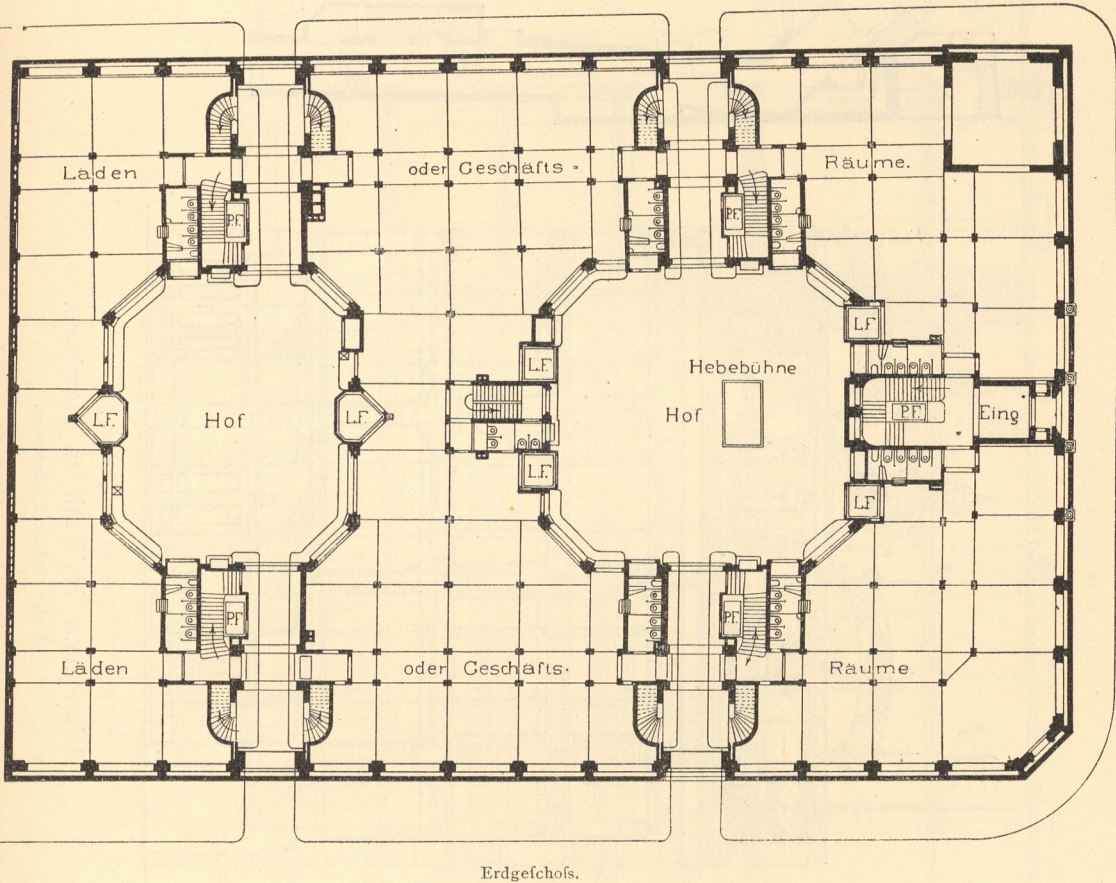
Die Baustelle bildet ein spitzwinkeliges, vorn auf 5 m abgestumpftes Dreieck. Die Grundfläche beträgt 580 qm und durfte, da sämtliche Räume von der Straße aus genügend Licht erhalten, voll überbaut werden. Der Hofraum dient bloß zur Erhellung der Treppe und der Toiletten. Alle Geschosse enthalten nur Geschäftsräume. — Wegen der schlechten Baugrundverhältnisse wurde das Gebäude auf eine 1 m starke Cementbetonplatte gesetzt, so daß die Belastung des Baugrundes ca. 0,8 kg für 1 qm ausmachte. Diese künstliche Gründung kostete 25 000 Mark. Die Gesamtkosten belaufen sich, einschließlic der Gründung, auf 420 000 Mark, was für 1 cbm umbauten Raumes 29 Mark ergibt. Die sehr langen und daher teuren Straßenseiten sind in Sandstein aufgeführt.

72.  
Beispiel  
XVI.  
(Hamburg.)

In den Jahren 1900—01 wurde von *Puttfarcken & Janda* das Geschäftshaus der *Gebr. Robinson* zu Hamburg (Neuer Wall 31/33) erbaut (Fig. 126 bis 130). Keller-, Erd- und Zwischengeschoss wurden zu Arbeits- und Verkaufsräumen für die Firma selbst und die übrigen Geschosse für Bureau-Vermietungszwecke eingerichtet.

Eine Hauptbedingung war das mächtige, 14 m breite Erdgechofs-Schaufenster; es wurde dadurch ermöglicht, daß die Hauptfrontfäulen zurückgesetzt und die oberen Decken auf Eifenkonfolen ausgekragt find. Die Räume in den Obergefchoffen können durch leichte Zwischenwände ganz nach Wunsch der Mieter geteilt werden. — Außer der Treppe ist ein Paternoster-, ein Waren- und vom Erdgefchofs zum Kellergefchofs ein Wagenaufzug angelegt. Die Decken find in Spanneifenkonftruktion hergefellt. — Die Baukosten beliefen sich auf 350 000 Mark, ausschließlic der Aufzüge. Überbaut find 736,4 qm und umbaut 16 145 cbm; fomit betragen die Baukosten für 1 qm überbauter Fläche rund 475 Mark und für 1 cbm umbauten Raumes 21,60 Mark.

Fig. 118.



Köln zu Berlin.

Der »Posthof« (Fig. 131 bis 134), 1898 von *Radel* fertiggestellt und benannt nach dem im Erdgefchofs befindlichen Postamt 18 (Eigentümerin: Commerz- und Diskontobank in Hamburg), hat ein central liegendes Treppenhaus und einen beide Flügel durchlaufenden, völlig hellen Flurgang.

Die Nebentreppen dienen lediglich zur Verbindung der einzelnen Stockwerke untereinander. Vorhanden find ein Paternosteraufzug für Personenbeförderung und, elektrisch, ein gedeckter Wagenaufzug, Sammelheizung, sowie Gas- und elektrische Licht- und Krafteleitung. Die Strafenfronten find aus hellem Oberkirchener Sandstein mit Bronzedecons, die Hofwände aus weißen Verblendziegeln mit Sandstein-Sohlbank und -Sturz hergefellt. Die Dachdeckung ist aus Kupfer, am Hof aus Schiefer gebildet. Die Deckenkonftruktion besteht aus einem Netz von eifernen I-Trägern, zwischen welchen teils *Kleine'sche*, teils *Förster'sche* Hohlsteindecken, erstere mit Eifeneinlage, gefpannt ist. In den Flurgangwänden befinden sich eiserne Säulen zur Aufnahme des Trägernetzes, so daß außer den Außenmauern alle Wände später eingebaut werden können. Für die Fußboden ist in den Flurgängen Terrazzo- und in den Comptoirräumen find

73.  
Beispiel  
XVII.  
(Hamburg.)

Fig. 121.

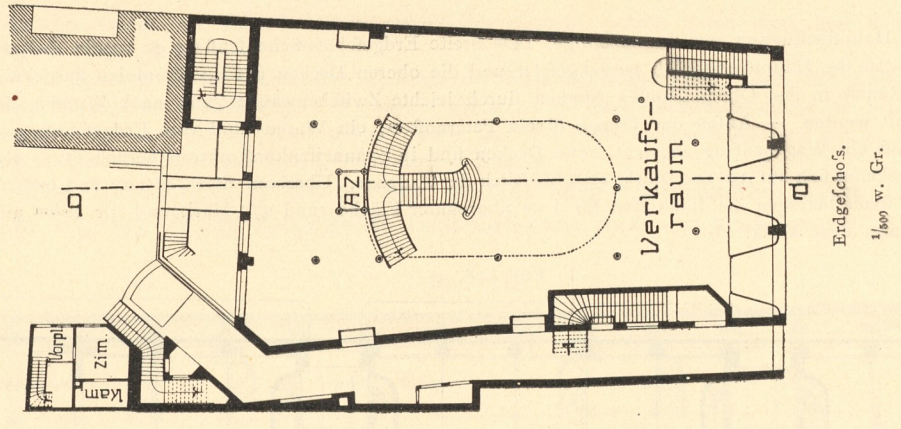


Fig. 120.

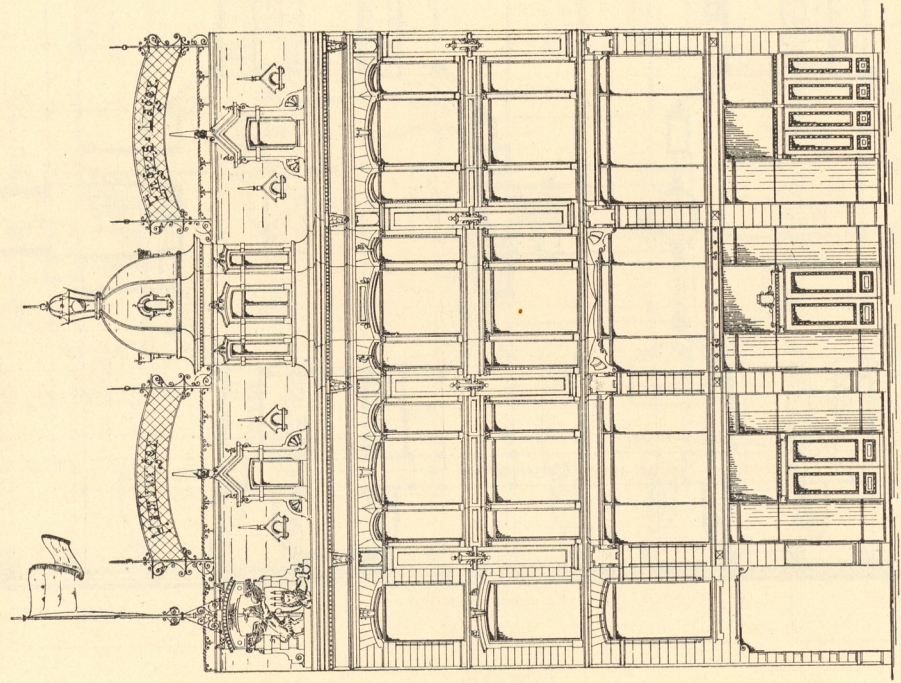
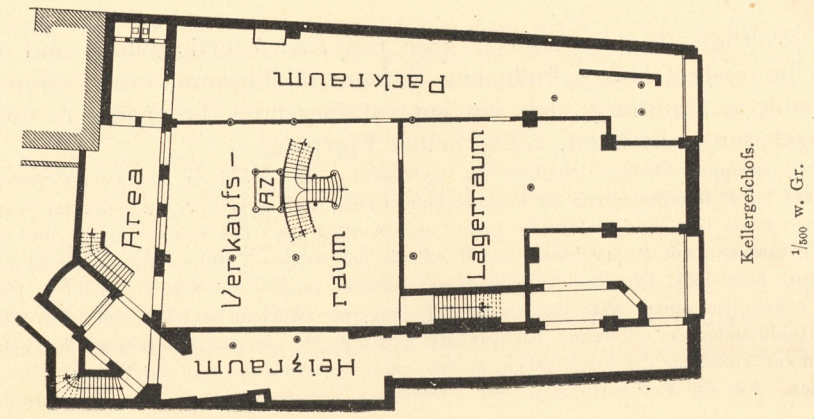


Fig. 119.

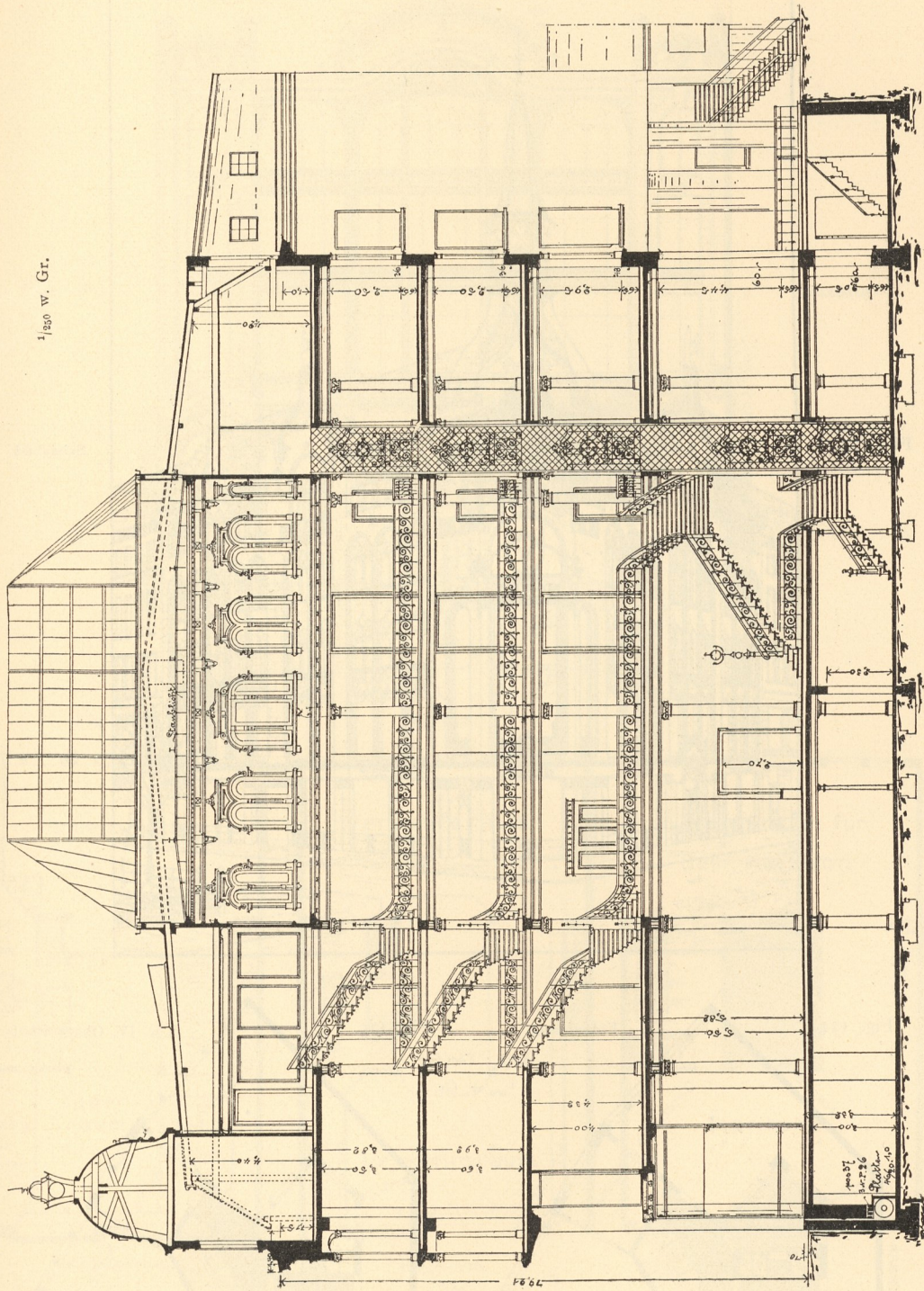


Schaufseite. — 1/1000 w. Gr.  
 Warenhaus Heilbuth zu Hamburg.  
 Arch.: Schaar & Hintzpetter.

Kellergefchoß.  
 1/1000 w. Gr.



Fig. 122.



1/850 w. Gr.

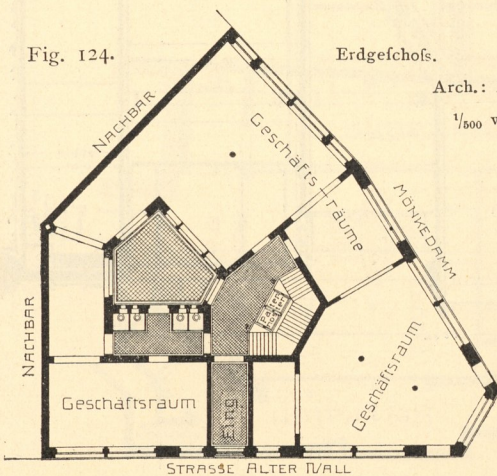
Schnitt nach a b in Fig. 121.

Fig. 123.



Schaubild.

Fig. 124.



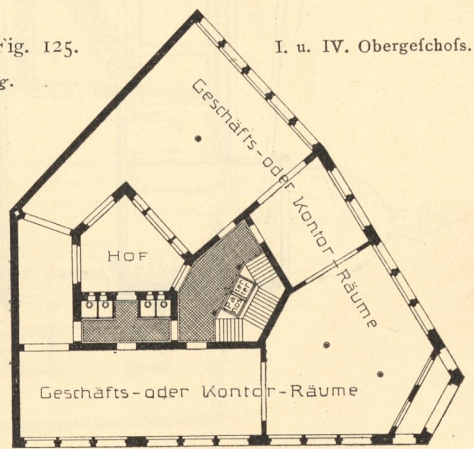
Erdgeschoss.

Fig. 125.

Arch.: Theising.

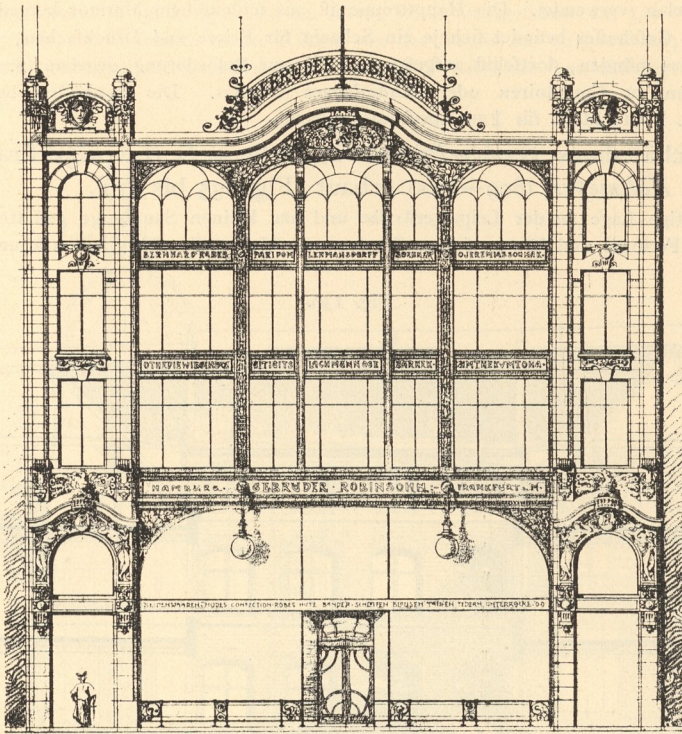
1/500 w. Gr.

I. u. IV. Obergeschofs.



Geschäftshaus der Firma *Mix & Genest* zu Hamburg, Alterwallhof.

Fig. 126.



Schaufseite.

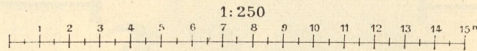
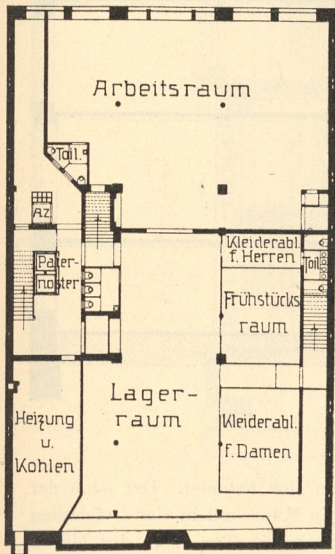
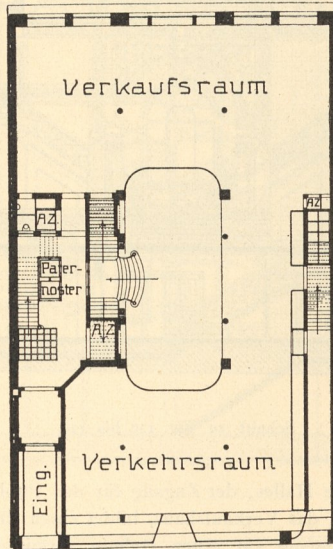


Fig. 127.



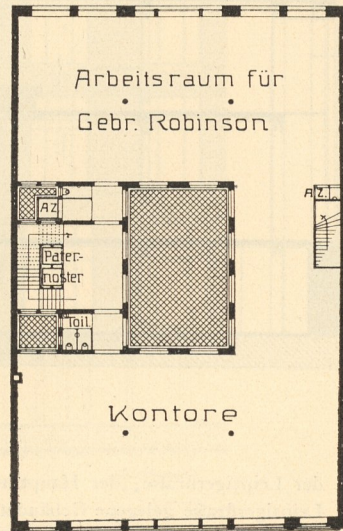
Kellergeschofs.

Fig. 128.

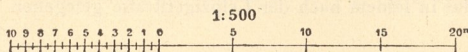


Erdgeschofs.

Fig. 129.



I. Obergeschofs.



Gefchäftshaus der *Gebr. Robison* zu Hamburg, Neuer Wall 31/33.

Arch.: *Puttfarken & Janda.*

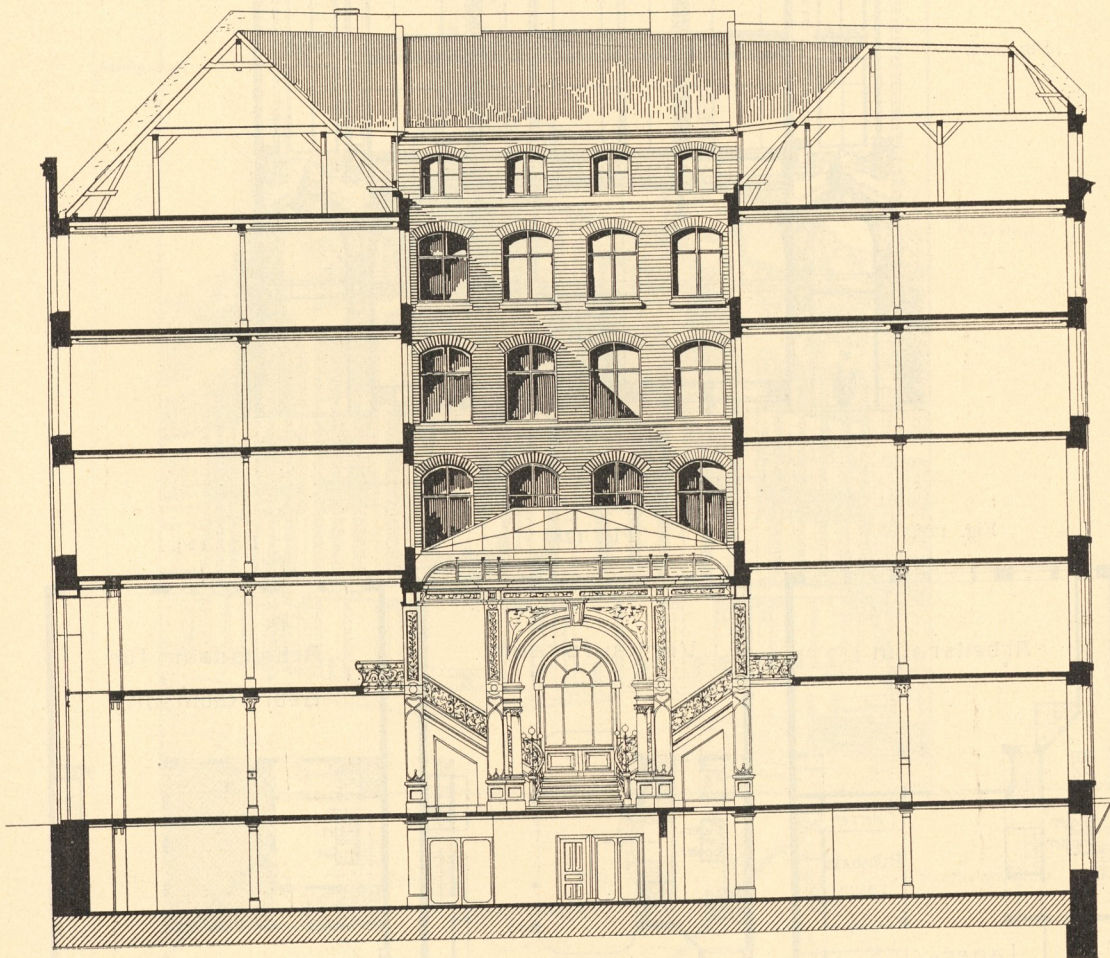
*Pitch-pine*-Kerndielen verwendet. Die Haupttreppe ist aus schlesischem Marmor hergestellt. Im linken Flügel eines jeden Geschosses befindet sich je ein Schacht für Briefe und Druckfächer, welche in einen Raum des Postamtes münden, dortselbst aufgefangen und zur Beförderung gegeben werden. Sämtliche Stockwerke werden zu Comptoirs oder Musterlagern benutzt. Die Baukosten belaufen sich auf 1 230 000 Mark, d. i. 911 Mark für 1 qm überbauter Fläche.

Das Geschäftshaus *Weddy-Pönicke* in Halle a. S. (Leipzigerstrasse 6) wurde von *Knoch & Kallmeyer* 1899—1900 erbaut (Fig. 135 bis 139).

74-  
Beispiel  
XVIII.  
(Halle a. S.)

Die eigenartige Lage an der Leipzigerstrasse und am kleinen Sandberge gestattete es, daß der ganze Betrieb für Personal und Waren feinen Zugang vom kleinen Sandberg haben konnte, während von

Fig. 130.



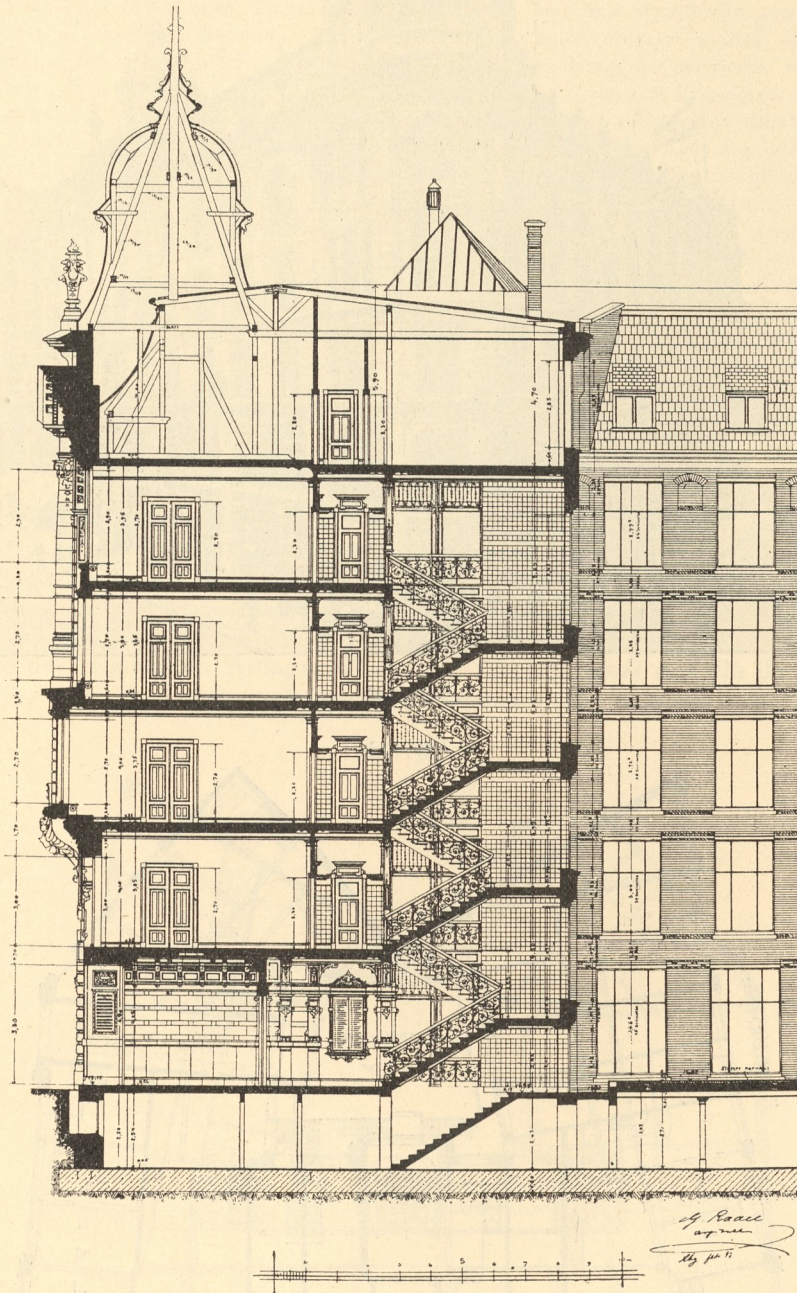
Schnitt zu Fig. 126 bis 129.

der Leipzigerstrasse, der Hauptstrasse Halles, der Zugang für das Publikum sich befindet. Der nach der Leipzigerstrasse gelegene Gebäudeteil, das Verkaufshaus, bildet einen einzigen Raum mit in vier Geschossen offenen Galerien (Fig. 136). Den Zugang zur ersten Galerie vermittelt die große Treppe in der Mittelachse, während von da ab die Treppe *A* weiter nach oben führt. Neben dem Fahrstuhl befindet sich die Treppe zum Kellergeschoss, das in seinem nach der Leipzigerstrasse gelegenen Teil auch noch für Verkaufsräume eingerichtet ist.

Ein einziger großer Schaufensterraum (Fig. 138), 2,50 m breit, geht vom Keller durch das Erdgeschoss bis zur Oberkante des I. Obergeschosses. Dieser Raum ist von der Heizung vollständig abgeschlossen, so daß das Beschlagen der Fenster bei kalter Witterung nicht eintreten kann. Die Vorder-

kante des Auslageraumes ist im Erdgefchofs um 50 cm, im I. Obergefchofs um 1,20 m hinter die Spiegelscheibe zurückgefetzt, um Einblicke in die Räume von der Strafe aus zu gewähren; auch läfst sich dadurch eine grofse Schaufensterdekoration durch alle drei Gefchoffe bewerkstelligen. Auch für das

Fig. 131.



Schnitt durch die Mittelachse in Fig. 133 u. 134.

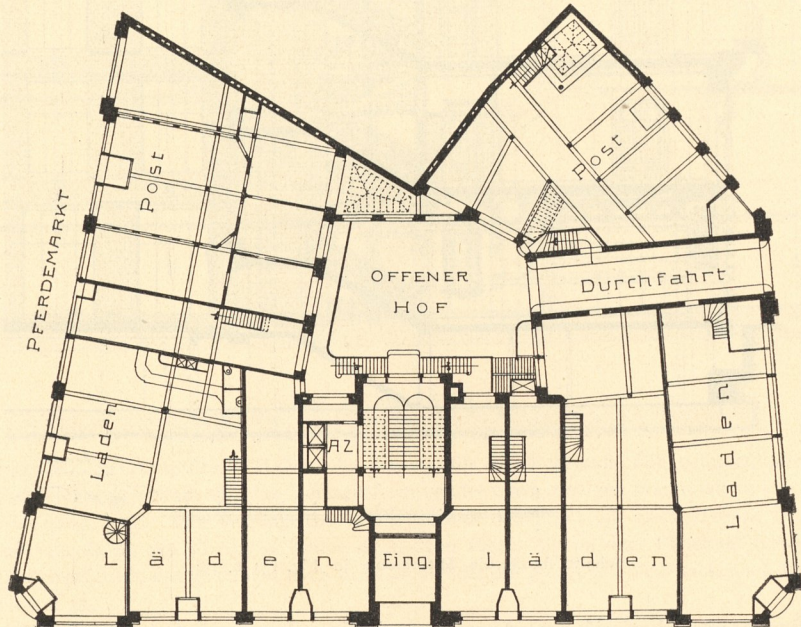
Anbringen einer Sonnenjalousie ist diese Anordnung günstig. Für die Fassaden wurde Wüschelburger Sandstein verwendet. Zur Erwärmung dient eine Niederdruck-Dampfheizung. Der Lichthof ist mit doppeltem Glasdach überdeckt. Im Gebäudeteil nach dem Sandberg sind die Arbeitsräume, das Comptoir,

Fig. 132.



Schaubild.

Fig. 133.



STEINSTRASSE  
Erdgeschoss.

Gefächthaus Post-

die Näherei und die Wäscherei untergebracht. — Die Baukosten betragen rund 360 000 Mark; die nur zum Teil neue Einrichtung kostete 50 000 Mark.

Für die Seidenfirma *Wind & Süßmann* zu Cöln wurde 1898—99 von *Gebr. Schuppmeier* ein Geschäftshaus (Hohestraße 80) ausgeführt, welches durch Fig. 140 bis 145 veranschaulicht wird.

Das Grundstück besitzt einen Flächeninhalt von 111,30 qm bei einer Frontbreite von 5,68 m und durfte, entgegen der dortigen Bauordnung, anstatt bloß zu  $\frac{3}{4}$  bis zu  $\frac{4}{5}$  überbaut werden, allerdings erst nach Einwilligung der zuständigen Königl. Regierung. — Die Benutzung des Gebäudes zu Geschäftszwecken geht aus den Grundrissen in Fig. 142 bis 145 hervor. Der Zugang zum Erdgeschoß erfolgt durch die in der Mitte der Front liegende Eingangstür. Zum I. Obergeschoß gelangt man durch die an der Hinterfront befindliche Prunktreppe, vor welche sich ein tieferer Lichthof legt, wie aus dem Schnitt in Fig. 141 ersichtlich. Der Zweck dieser Anordnung war, das Licht der Hinterfront möglichst nach vorn zu bringen, da das Straßenlicht durch die Schaufensterdekorationen sehr beeinträchtigt wird; auch bietet diese Anlage eine imposant wirkende Erscheinung. Die Wendeltreppe an der Hinterfront vermittelt den Verkehr zum Keller- und Dachgeschoß, wie auch der einzelnen Geschosse untereinander. Im Anschluß an diese Nebentreppe, welche letztere auf besondere Vorschrift der Baupolizeibehörde angeordnet wurde, schlossen sich die Abortanlagen an.

Das Material der Fassade ist vom Erd- bis zum II. Obergeschoß dunkelrot gebeiztes Mahagoniholz in den Fensterrahmen und Gefimfen; das übrige ist alles Spiegelglasflächen. Das II. Obergeschoß von der halbkreisförmigen Rundung an ist in Eisenkonstruktion mit Zinkverkleidung hergestellt. Die Tragkonstruktion der Fassade ist auf die beiden je eine links- und rechtsseitige schmiedeeiserne doppelte E-Eisenfäule verteilt, welche vom Kellerfußboden bis zum I. Obergeschoß und von dort bis zum Dachgeschoß reichen. Zum Schutze der Schaufenster bei Ansammlungen von Menschenmassen ist ein in der Erde versenkbares, die ganze Breite des Hauses einnehmendes Gitter vorgesehen, in welchem sich in der Mitte die Eingangstür befindet.

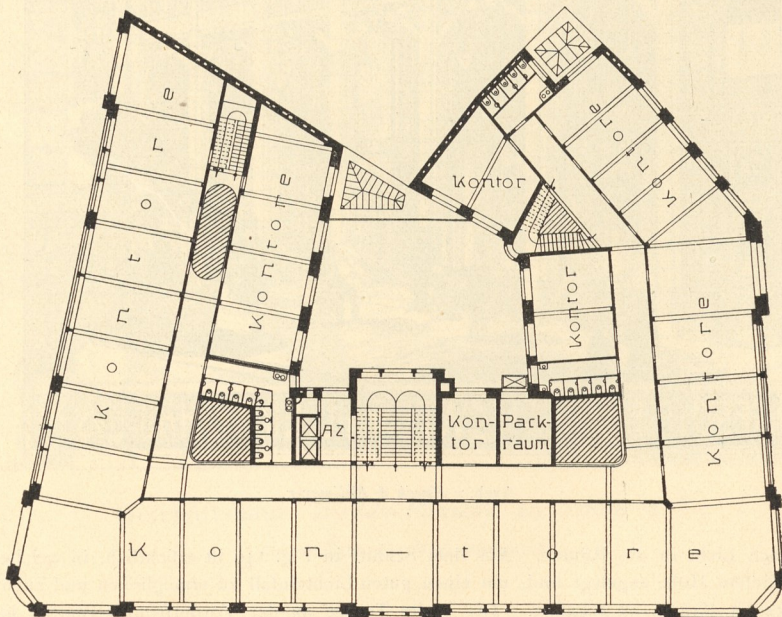
Die Bauzeit des ganzen Baues, einschließlic der inneren Ladeneinrichtung, betrug 8 Monate. Die Baukosten ohne innere Ladeneinrichtung beliefen sich auf 45 000 Mark, diejenigen der inneren Ladeneinrichtung auf 7000 Mark; letztere ist in Ahornholz grün gebeizt und in neuzeitlichen Formen ausgeführt.

Eine der reizvollsten Anlagen ist das für *Gustav Cords* zu Cöln (Hohestraße) von *Kayser & v. Groszheim* erbaute Geschäftshaus (Fig. 146 bis 149).

75.  
Beispiel  
XIX.  
(Cöln.)

76.  
Beispiel  
XX.  
(Cöln.)

Fig. 134.



I. Obergeschoss.

Arch.: Radel.

hof zu Hamburg.

Durch einen 3,20 m tiefen Warenauslageraum, der vom I. Keller- bis zum II. Obergeschoß reicht, gelangt man in den Verkaufsraum, dessen beide Gefchoße sich an der Rückseite nach einer durchgehenden Glashalle öffnen. Der hinter dieser Glashalle liegende Teil des Grundstückes ist zu einem Schmuckgarten ausgebildet. Durch den glasgedeckten Auslageraum an der Straße, sowie durch die nach hinten gelegene Glashalle ist der Lichteinfall in die Verkaufsräume ein außerordentlich günstiger. Auch feitlich gibt ein

Fig. 135.



Arch.: Knoch &amp; Kallmeyer.

kleiner Hof noch Licht in die Räume. Aus dem Schnitt in Fig. 149 ist ersichtlich, in welcher Weise die Fenster nach diesem Hofe angelegt sind, um einen guten Lichteinfall zu ermöglichen und auch noch unter denselben Platz für Regale zu schaffen. Die breite Treppe an der Vorderfront vermittelt hauptsächlich den Verkehr für das Publikum im Erdgeschoß und im I. Obergeschoß, sowie nach dem I. Keller, der auch noch Verkaufsräume enthält. Die oberen Gefchoße dienen Arbeits- und Lagerräumen.



Die Fassade ist in den unteren zwei Geschossen in Eifen, im II. Obergeschofs in Sandstein ausgeführt; die Decken sind durchgehend massiv.

Fig. 136.

Geschäftshaus *Weddy-Pönicke* zu Halle a. S.

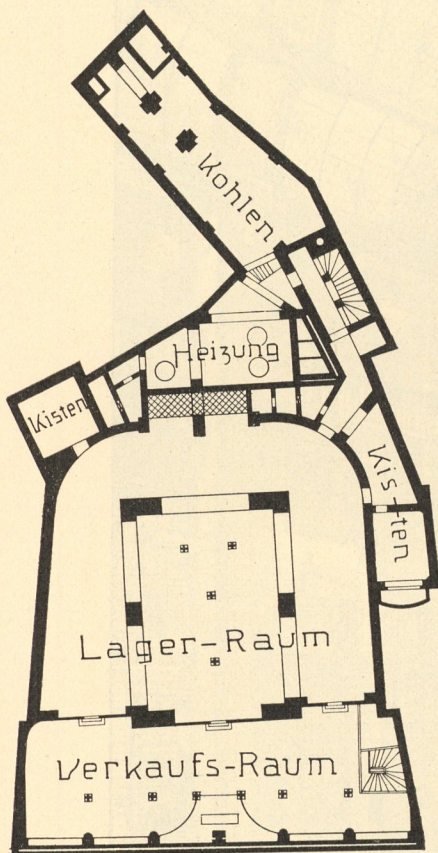
Innenansicht des Verkaufsraumes

Der Dreikaiserbau zu Frankfurt a. M. (an der Ecke der Kaiserstraße und des Rossmarktes; Arch.: *Greif*) weist drei durch Brandmauern getrennte Ge-<sup>77</sup>Beispiel XXI. (Frankfurt a. M.)

bäude auf (Fig. 150 bis 152<sup>24</sup>). Aufser dem IV. Obergefchofs find alle Räume (auch das Dach zu einem photographifchen Atelier) zu Gefchäftszwecken benutzt.

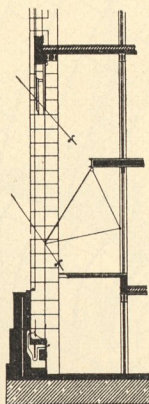
Als Material wurde zu den Fassaden hellgelber bayerischer Sandstein, zu den vier großen Frontfäulen schwarzer Granit, zu den Karyatiden Bronze und zur Kuppeldeckung Kupfer verwandt. Die vier Bronzefiguren des IV. Obergefchoffes stellen Handel, Schifffahrt, Kunst und Gewerbe dar. Die Schau- fenster des Erdgefchoffes und des I. Obergefchoffes find mit Rahmen aus gehobeltem Stahl versehen<sup>25</sup>.

Fig. 137.



Kellergefchofs.

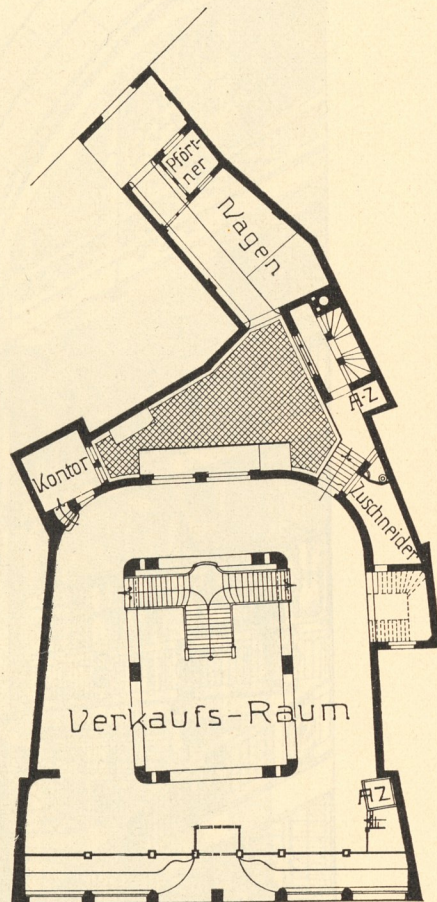
Fig. 138.



Querfchnitt.

 $\frac{1}{250}$  w. Gr. $\frac{1}{500}$  w. Gr.

Fig. 139.



Erdgefchofs.

Gefchäftshaus *Weddy-Pönicke* zu Halle a. S.

78.  
Beispiel  
XXII.  
(Straßburg.)

Das Warenhaus *Knopf* zu Straßburg (an der Ecke der Gewerblauben und des Dominikaner-Gäßchens) wurde 1898 von *Berninger & Krafft* erbaut und besteht in der Hauptfache aus Eisenkonstruktion (Fig. 153 bis 155<sup>26</sup>).

Das Kellergefchofs enthält Lagerräume, sowie die Sammelheizung und die elektrisch-hydraulische Centrale der Personen- und Warenaufzüge. Das Erdgefchofs und die drei Obergefchoffe dienen zu Verkaufsräumen. Praktisch angelegt ist die inmitten des Gesamtverkehrs angeordnete Haupttreppe. Außerdem find noch zwei in massiven Mauern eingelegte Nebentreppen vorhanden.

<sup>24</sup>) Nach: Kick, W. Moderne Neubauten. Jahrg. II.

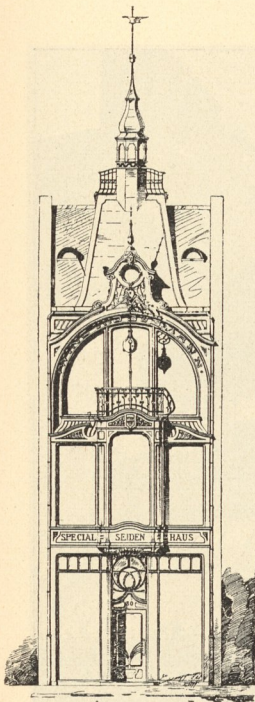
<sup>25</sup>) Nach: Baugwks.-Ztg.

<sup>26</sup>) Nach: Deutsche Bauz. 1899, S. 435.

Das durch Fig. 156 u. 157<sup>27)</sup> dargestellte Geschäftshaus in der Kärnthner-  
trafse zu Wien wurde durch *Wagner* zu Geschäftszwecken erbaut und zeigt im  
Erdgeschoss und I. Obergeschoss eine einzige vor die  
Frontfeiler gefetzte einheitliche Schaufensteranlage, wie  
sie im Jahre 1900 in größerem Maßstabe beim Waren-  
haufe *Tietz* zu Berlin zur Anwendung kam.

79-  
Beispiel  
XXIII.  
(Wien.)

Fig. 140.



Schaufseite.

$\frac{1}{250}$ , bzw.  $\frac{1}{500}$  w. Gr.

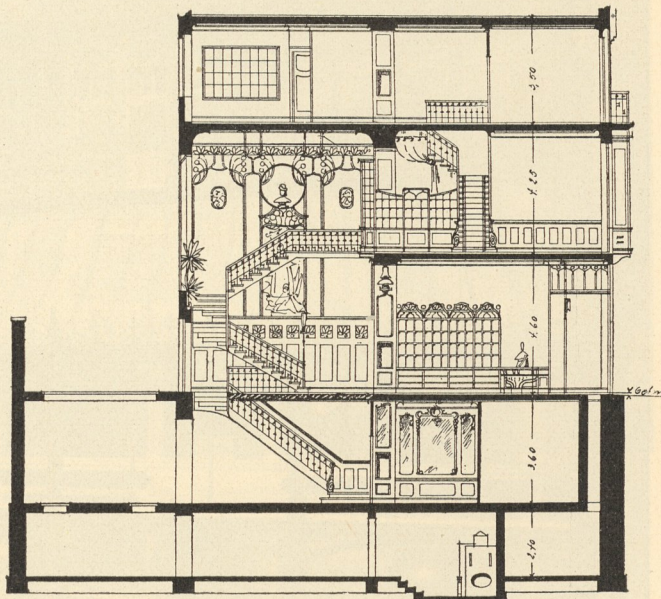
Arch.:

Geb. *Schuppmeier*.

Das Teppichhaus *S. Schein* zu Wien (zwischen  
Kramergaffe und Bauermarkt 12 gelegen) ist eines der  
größten und interessantesten Geschäftshäuser seiner Art  
(Fig. 158 bis 161<sup>28)</sup>); es wurde nach den Entwürfen von  
*Fellner & Helmer* vor dem Jahre 1896 erbaut und ent-

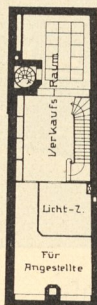
80.  
Beispiel  
XXIV.  
(Wien.)

Fig. 141.



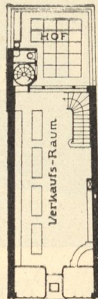
Schnitt nach der Hauptachse.

Fig. 142.



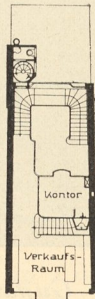
Untergeschofs.

Fig. 143.



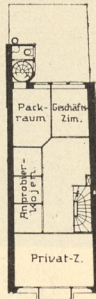
Erdgeschoss.

Fig. 144.



I. Obergeschofs.

Fig. 145.



II. Obergeschofs.

Geschäftshaus der Seidenfirma *Wind & Süßmann* zu Cöln, Hohestraße 80.

<sup>27)</sup> Nach: Der Architekt 1896, Taf. 92.

<sup>28)</sup> Nach ebendaf., S. 26 u. Taf. 41.

hält 9 Stockwerke zu Geschäftszwecken, von denen man sechs von der StraÙe aus sehen kann.

Beim Eintritt in das Erdgefchofs hat man durch eine Lichthofanlage einen freien Blick bis hinauf

Fig. 146.



Gefchäftshaus *Gustav Cords* zu Cöln, HoheftraÙe.

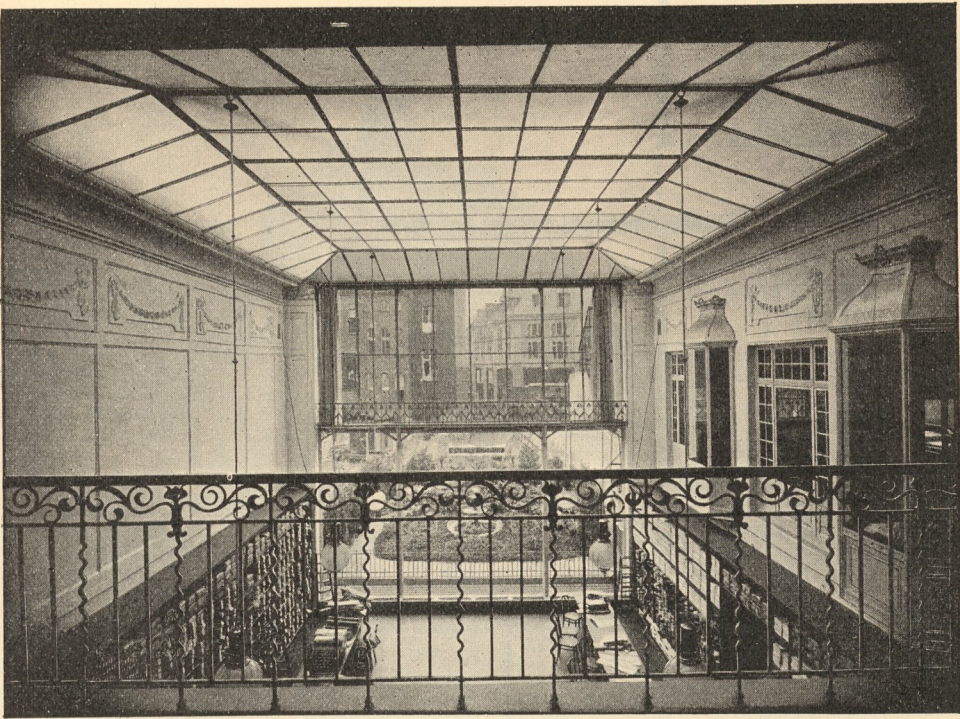
Arch.: *Kayser & v. Grossheim.*

zum gläfernen Dach. Das I. Kellergefchofs, das Erdgefchofs, fowie vier Obergefchoffe dienen dem Publikumverkehr; die II. Unterkellerung ift für die Aufnahme der Wareneinläufe und die oberften Stockwerke find für den Gefchäftsbetrieb (Comptoire, Expedition etc.) beftimmt. Für den Verkehr im Inneren find befondere Aufzüge und Dienfttreppen vorhanden<sup>28</sup>).

Das in der *Bullstreet* zu Birmingham liegende Geschäftshaus (Fig. 162 bis 164 <sup>29)</sup> ist 1898—99 von *Effex, Nicol & Goodman* im modernen Renaissancestil erbaut worden mit tief roten Ziegeln und Terrakotten. Bei diesem Gebäude zeigt sich (Birmingham.)

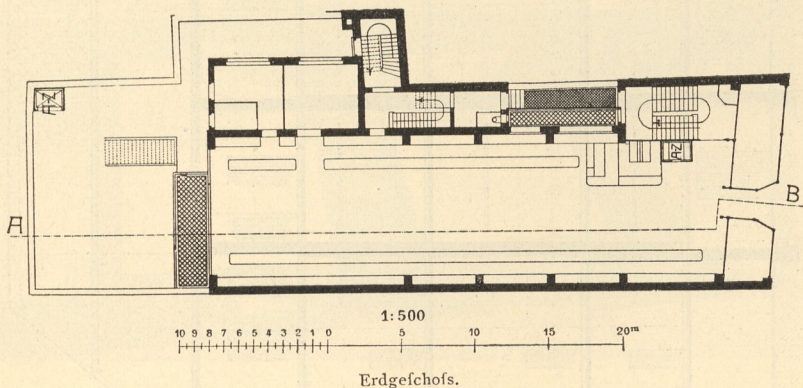
81.  
Beispiel  
XXV.

Fig. 147.



Innenansicht des Verkaufsraumes.

Fig. 148.

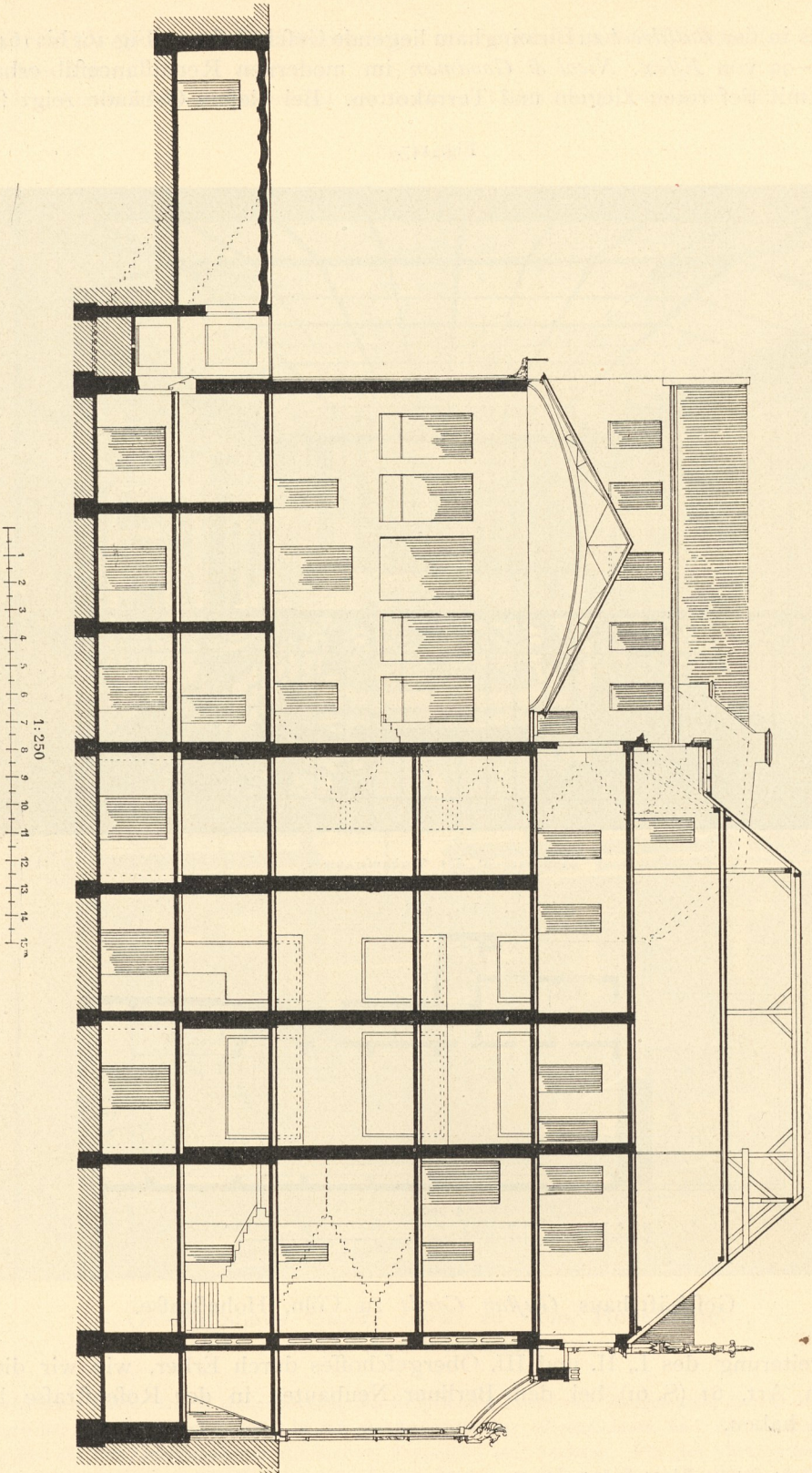


Geschäftshaus *Gustav Cords* zu Cöln, Hohestraße.

die Erweiterung des I., II. und III. Obergeschosses durch Erker, wie wir diese schon in Art. 61 (S. 61) bei den Berliner Neubauten in der Rosenstraße besprochen haben.

<sup>29)</sup> Nach: *Builder*, Bd. 77, S. 87 u. Taf. 17.

Fig. 149.



Schnitt nach *AB* in Fig. 148.

1:250

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15<sup>m</sup>

Das Herald-Gebäude zu New-York (Fig. 165 u. 166<sup>30)</sup>, entworfen von  
*Graham Glover & Henry C. Carrel*, zeichnet sich durch eine originelle Grund-

82.  
 Beispiel  
 XXVI.  
 (New York.)

Fig. 150.



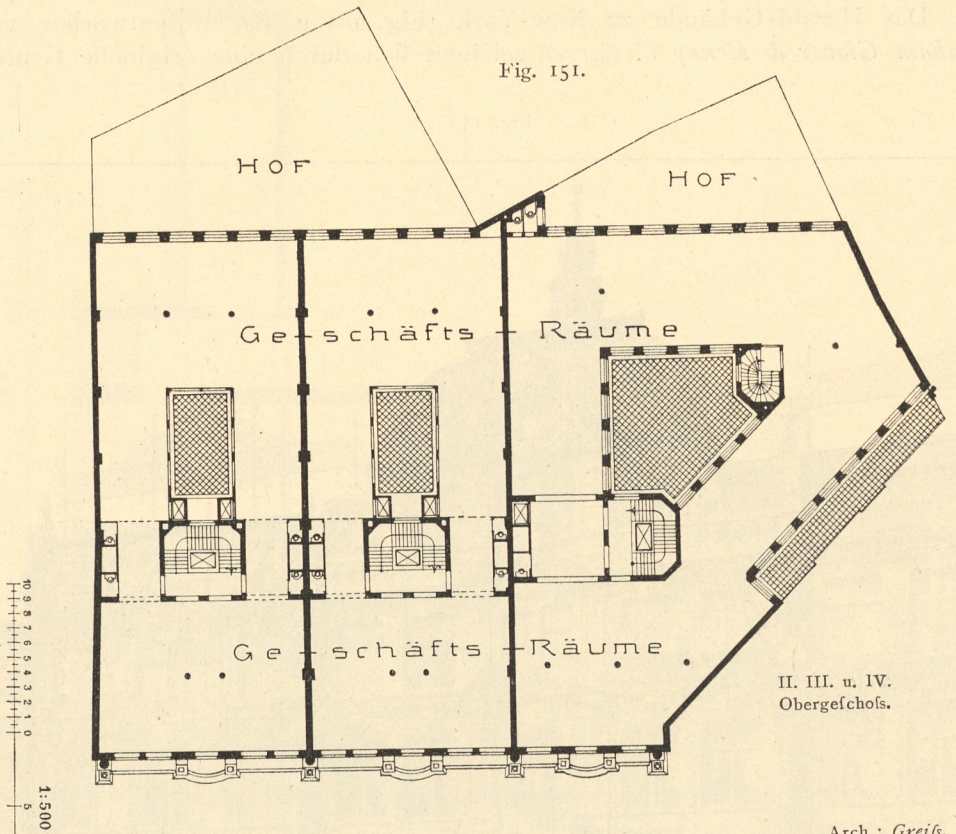
Dreikaiferbau zu Frankfurt a. M.,  
 Ecke der Kaisertrasse und des Roßmarktes.

Arch.: *Greifs*.

rifslöfung auf begrenztem Grundstück und durch feinen prächtigen Fassaden-  
 aufbau aus.

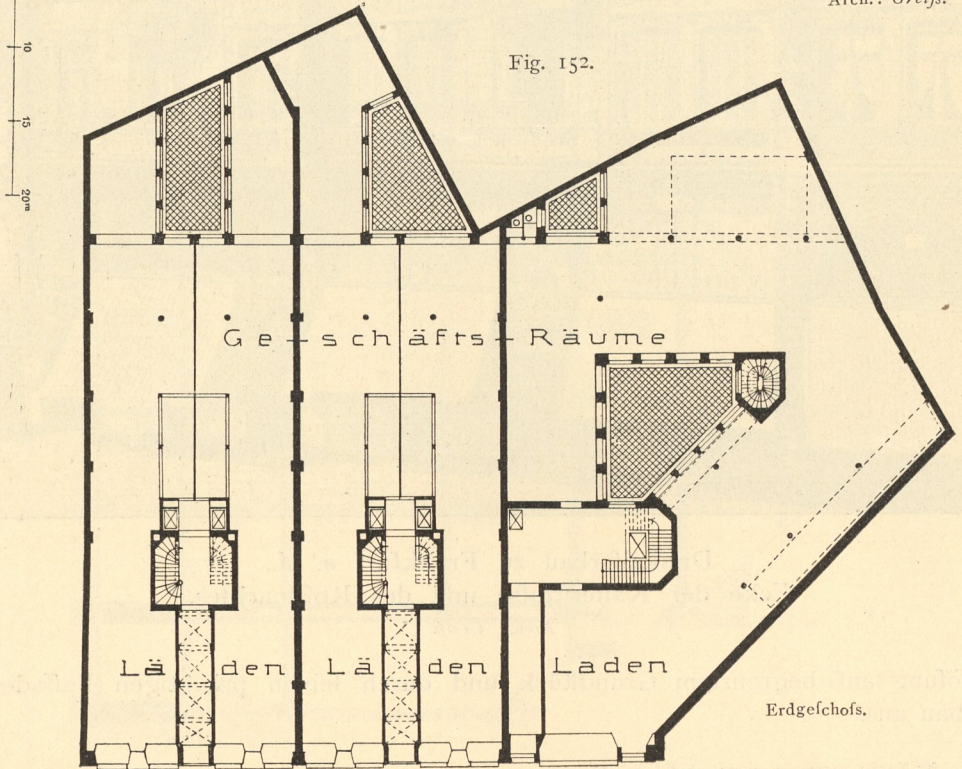
<sup>30)</sup> Nach: *American architect*, Bd. 61, Nr. 1180.

Fig. 151.



Arch.: Greifs.

Fig. 152.



Dreikaiferbau zu Frankfurt a. M.



Es besitzt 20 Gefchoffe, von denen 14 den Mittelbau bilden und gleichwertig ausgefattet find, während die oberen fünf zu einem Kuppelabfchluf verwendet find<sup>80)</sup>.

Fig. 153.



Warenhaus *Knopf* zu Strassburg,  
Ecke der Gewerbslauben und des Dominikanergäßchens.

Arch.: *Berninger & Kraft*.

Das Geschäftshaus der *Manhattan life insurance Co.* zu New York (64 bis 68 *Broadway*), erbaut von *Kimball & Thompson*, hebt sich besonders durch den interessanten Aufbau der 16 Gefchoffe hervor, zu denen noch vier Gefchoffe in

83.  
Beispiel  
XXVII.  
(New York.)

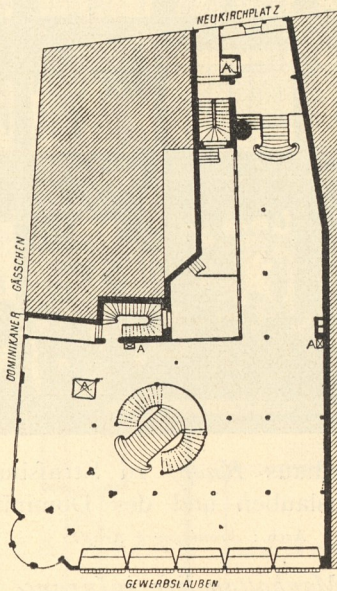
Fig. 154.



Innenansicht des Verkaufsraumes.

Fig. 155.

1/500 w. Gr.



Erdgeschoss<sup>26)</sup>.

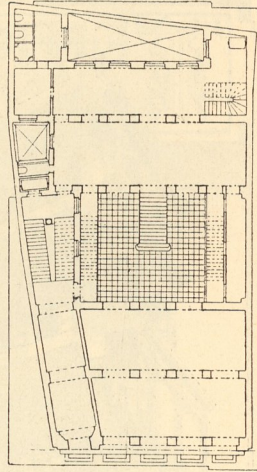
Arch.:  
*Berninger & Kraft.*

Warenhaus *Knopf* zu Straßburg.

Fig. 156.



Fig. 157.



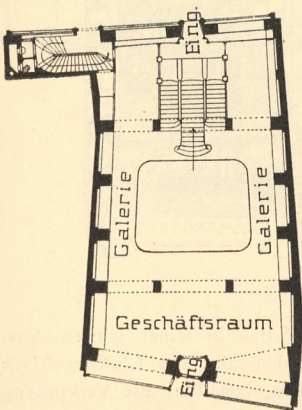
Erdgeschoss.  
1/500 w. Gr.

Geschäftshaus zu Wien,  
Kärnthnerstrasse 19.

Arch.: Wagner.

der Mittelkuppel zu rechnen sind (Fig. 167<sup>31</sup>). Auch ist die Überbrückung des Hofes und die dadurch erreichte Verbindung des Vorder- und Hintergebäudes im XIV. Geschoss beachtenswert<sup>31</sup>).

Fig. 158.



Das *Fullerton Terry building* zu St. Louis (Fig. 168<sup>32</sup>), entworfen von *Swasey*, ist bemerkenswert durch die im Erdgeschoss vorgebauten Schaufenster und durch die Unterbrechung der 18 doppelachsigcn Fassade mit runden Türmen und Erkern. Dieser Bau zeigt 12 Geschosse über Straßengleiche<sup>32</sup>).

Das *Pabst building* zu Milwaukee (Fig. 169 bis 172<sup>33</sup>), erbaut von *Beman* im Jahre 1892—93, zeigt einen

84.  
Beispiel  
XXVIII.  
(St. Louis.)

85.  
Beispiel  
XXIX.  
(Milwaukee.)

Grundris zu Fig 159 bis 161<sup>28</sup>).

<sup>31</sup>) Nach: *Architektonische Rundschau* 1894, Heft 4.

<sup>32</sup>) Nach: *American architect*, Bd. 60, No. 1168.

<sup>33</sup>) Nach: *Blätter f. Arch. u. Kunstgewbe.* 1894, 1. Jan.

turmähnlichen Mittelbau, der sich in 13 Geschossen bis zur Höhe von 71,63 m erhebt.

Die Fassaden von künstlerischem Werte geben eine vortreffliche Gruppierung und bestehen in den drei unteren Geschossen aus blaugrauem Bedfordstein, in den oberen aus drabfarbigen Ziegeln und Terra-

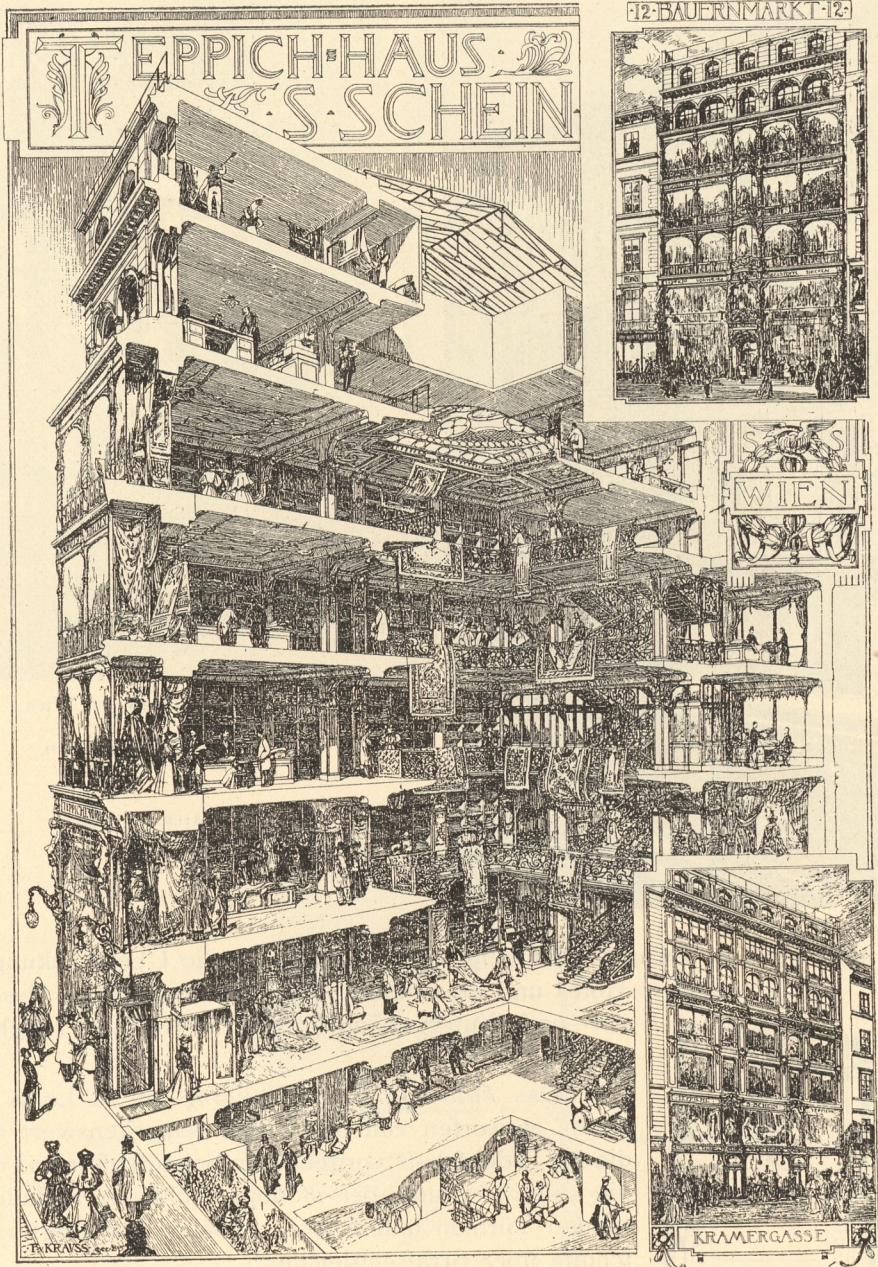


Fig. 159 28).

Fig. 160.

Fig. 161.

Arch.: Wagner.

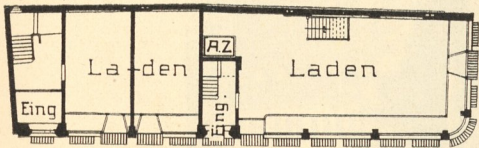
kotten. Das innere Gerüst bildet ein warm genietetes Stahlfachwerk. Der Bau in feiner ganzen Ausdehnung dient zu Geschäftszwecken, und zwar enthält das Erdgeschofs Läden und das I. Obergeschofs Bankräume. Drei Aufzüge, an der Halle (Hall) und an den Treppen gelegen, vermitteln die Verbindung der Geschosse unter sich. Der Torbogen des Haupteinganges hat eine Spannweite von 9,12 m<sup>38)</sup>.

Fig. 162.



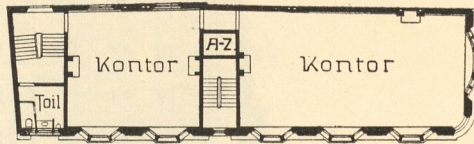
Schaubild.

Fig. 163.



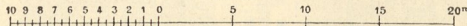
Erdgeschoss.

Fig. 164.



I. Obergeschoss.

1:500



Geschäftshaus zu Birmingham, *Bullstreet*<sup>29)</sup>.

Arch.: *Effex, Nicol & Goodman.*

Literatur

über »Geschäfts-, Kauf- und Warenhäuser«.

α) Anlage und Einrichtung.

*Architecture chinoise. Maisons pour le commerce, boutiques. Revue gén. de l'arch* 1859. S. 97.

ROBERTON, J. *The arrangement of warehouses. Builder*, Bd. 18, S. 521.

Fig. 165.

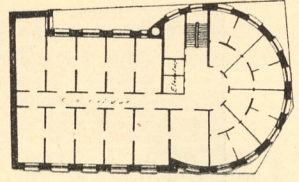
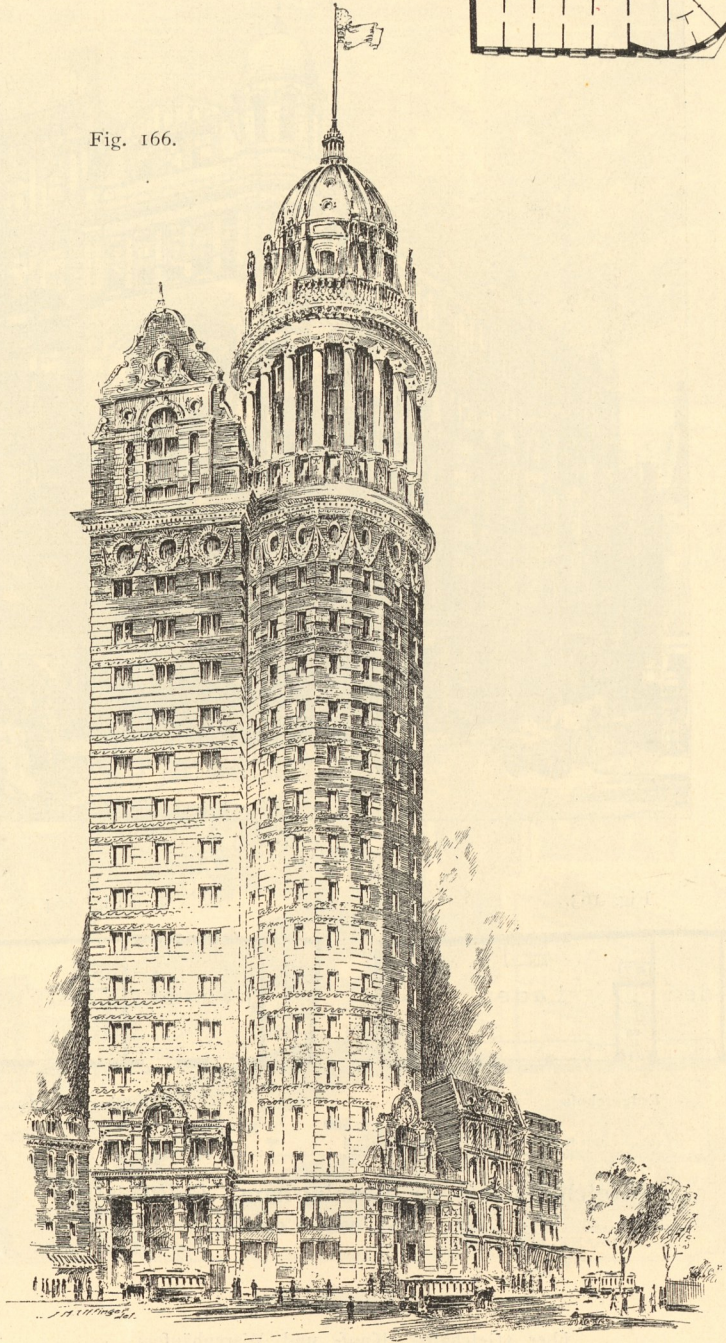


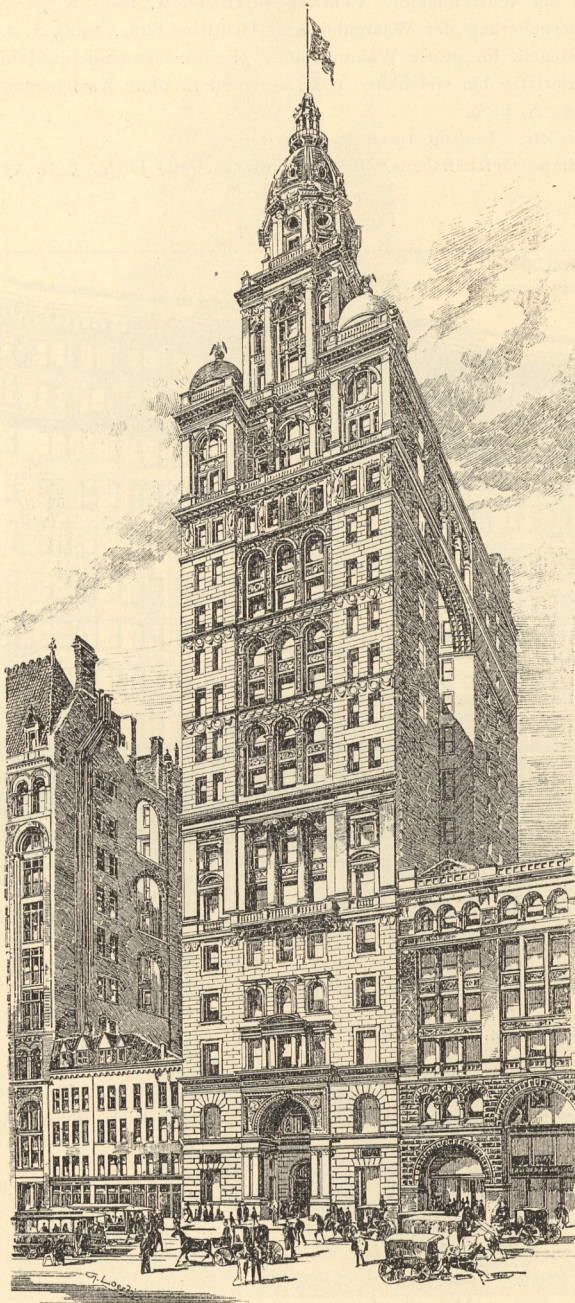
Fig. 166.

Herald-Gebäude zu New York<sup>30)</sup>.Arch.: *Graham Glover & Henry C. Carrel.*

*The construction of warehouses. Builder, Bd. 19, S. 527, 579.*

Häuser mit Geschäftslocalen. HAARMANN's Zeitchr. f. Bauhdw. 1866, S. 5, 22, 75, 90.

Fig. 167.

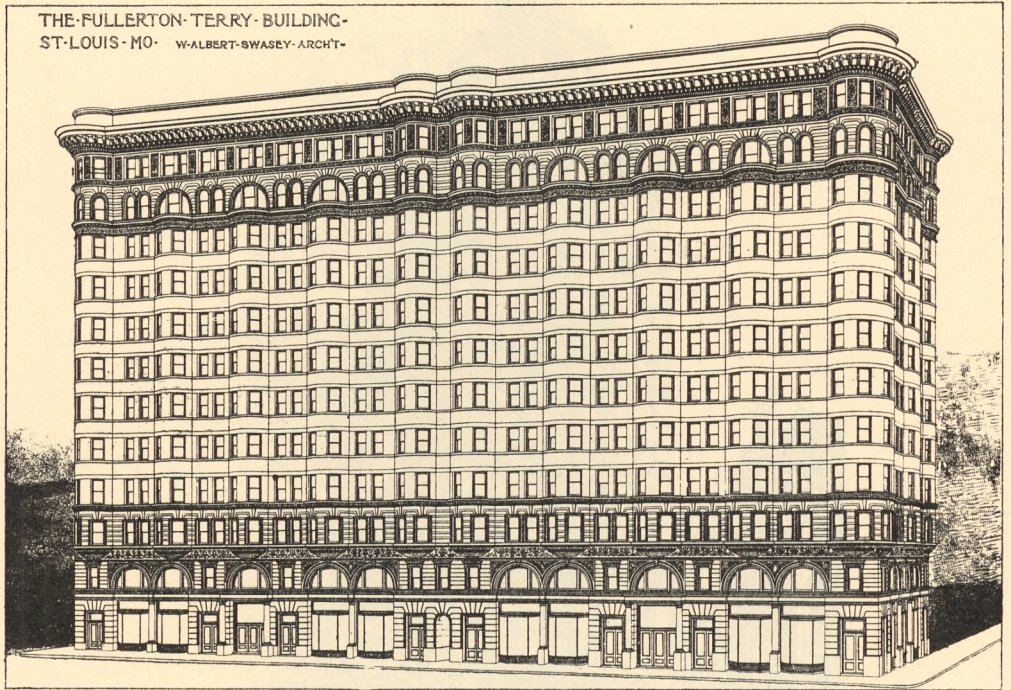


Geschäftshaus der *Manhattan life insurance Co.* zu New York<sup>31)</sup>,  
64 bis 68, *Broadway*.

Arch.: *Kimball & Thompson*.

MICHEL, J. Baupläne zu Wohn- und Geschäftshäusern für Stadt und Land. Wien 1877.  
CREMER & WOLFFENSTEIN. Der innere Ausbau etc. Berlin 1866 ff.

- GALLAND, G. Das Berliner Kaufhaus der Gegenwart. Deutsches Bauwksbl. 1891, S. 441, 455.  
 Gefchäfts- und Waarenhäuser. Sammlung hervorragender Kaufhäuser der Gegenwart nach Naturaufnahmen.  
 Berlin 1898.
- Zur Kunst der modernen Waarenhäuser. Zeitschr. f. bild. Kunst, neue Folge, Jahrg. 9, S. 99.
- GARBE. Die Feuerficherheit der Waarenhäuser. Centralbl. d. Bauverw. 1900, S. 70.
- GOLDSCHMIDT, R. Die Feuerficherheit der Waarenhäuser. Deutsche Bauz. 1900, S. 152.
- PRASSE, E. Sicherheitsmaafsregeln für grofse Waarenhäuser. Techn. Gemeindebl., Jahrg. 2, S. 373.
- THRANER. Konstruktionsgrundfätze bei Gefchäfts- und Lagerhäusern ohne Zwischenmauern. Zeitschr. d. Ver. deutsch. Ing. 1900, S. 1176.
- NEUPERT, F. Gefchäftshäuser etc. Leipzig 1900.
- SCHLIEPMANN, H. Das moderne Gefchäftshaus. Berl. Architekturwelt, Jahrg. 3, S. 57; Jahrg. 4, S. 52.

Fig. 168<sup>32)</sup>.

β) Ausführungen und Entwürfe.

- STEIN. *Gerson's* Modewaarenlager in Berlin. Zeitschr. f. Bauw. 1851, S. 131.
- A Nottingham warehouse.* *Builder*, Bd. 12, S. 546.
- Décoration d'un magasin de parfumerie.* *Revue gén. de l'arch.* 1885, S. 19 u. Pl. 3-5.
- DEBO. Gefchäftshaus der *Gebr. Hemmerde* in Hannover. Zeitschr. d. Arch.- u. Ing.-Ver. zu Hannover 1856, S. 360.
- Havelock buildings, Liverpool.* *Building news*, Bd. 4, S. 123.
- Ein Kaufhaus mit einer Weinstube. HAARMANN's Zeitschr. f. Bauhdw. 1859, S. 77.
- RASCHDORFF. Das Kaufhaus Gürzenich in Cöln. Zeitschr. f. Bauw. 1862, S. 3; Bd. 63, S. 149, 329, 555.
- RASCHDORFF, J. Das Kaufhaus Gürzenich in Cöln. Berlin 1863.
- Hôtel des ventes mobilières à Paris.* *Revue gén. de l'arch.* 1863, S. 19 u. Pl. 2-13.
- LANG, H. Construction eines eisernen Magazins in Carlsruhe. Zeitschr. f. Bauw. 1864, S. 529.
- L'architecture commerciale à Paris. Maison rue du conservatoire, No. 11.* *Revue gén. de l'arch.* 1865. S. 159 u. Pl. 36-38.
- Boutique du XVIIIe siècle, rue des prouaires, à Paris.* *Revue gén. de l'arch.* 1866, S. 49 u. Pl. 16.
- A warehouse in upper Thames street.* *Builder*, Bd. 24, S. 850.
- SCHLÜTER. Gefchäftshaus des Weinhändlers KRAUSE in Berlin. ROMBERG's Zeitschr. f. pract. Bauk. 1867, S. 115.



Fig. 169.



*Pabst building* zu Milwaukee<sup>33</sup>).

Arch.: *Beman*.

*Les magasins-réunis à Paris. Nouv. annales de la const.* 1868, S. 60.

*New warehouses and offices, St. John-street, West Smithfield. Builder,* Bd. 27, S. 105.

*New offices and show-rooms, Mark-Lane, London. Builder,* Bd. 27, S. 326.

*Shops in High-street, Bristol. Builder, Bd. 27, S. 789.*

*Offices and warehouses, Manchester. Builder, Bd. 27, S. 965.*

*Warehouse, Portland-street, Manchester. Builder, Bd. 28, S. 849.*

*Les magasins-réunis, à Paris. Revue gén. de l'arch. 1870-71, S. 18 u. Pl. 3-9; 1877, S. 59 u. Pl. 19-20.*

Geschäftshaus in Berlin für den Kaufmann KOHN. ROMBERG's Zeitschr. f. pract. Bauk. 1871, S. 151.

BARTON's new buildings, Deansgate, Manchester. Builder, Bd. 29, S. 625.

JOUGH & PONTON. Waarenhaus zu Bristol. Zeitschr. d. öst. Ing.- u. Arch.-Ver. 1872, S. 72.

CLEGG & KNOWLES. Verkaufsläden und Waarenhäuser in Manchester. Zeitschr. d. öst. Ing.- u. Arch.-Ver. 1872, S. 142.

*A new warehouse, Deansgate, Manchester. Builder, Bd. 30, S. 326.*

Amerikanisches Geschäftshaus. Deutsche Bauz. 1873, S. 108.

*Dépot des forges et fonderies du Val-d'Osne. Revue gén. de l'arch. 1873, S. 151, 194 u. Pl. 36-41.*

LAPLANCHE, A. *Maison du bon-marché. Revue gén. de l'arch. 1873, S. 200 u. Pl. 50-53.*

*New warehouse in Ludgate-Hill. Builder, Bd. 31, S. 563.*

Geschäftshäuser in Wien: WINKLER, E. Technischer Führer durch Wien. 2. Aufl. Wien 1874, S. 205. — Ergänzungen dazu S. 26.

FEVRE. *Magasin de librairie, à Paris. Revue gén. de l'arch. 1874, S. 11 u. Pl. 5-8.*

*Magasin de bijouterie, rue du Parc-Royal, à Paris. Encyclopédie d'arch. 1874, S. 46 u. Pl. 185, 192, 194, 203.*

*Messrs. M. B. Foster & Son's new warehouses in Liffon Grove and Harewood place. Builder, Bd. 32, S. 109.*

*Warehouse, Chepston-Street, Manchester. Builder, Bd. 32, S. 288.*

*Warehouses in Goswell-road. Builder, Bd. 33, S. 167.*

*Messrs. Barrow & Brother's leather warehouses, Weston-Street, Southwark. Builder, Bd. 33, S. 213.*

*Warehouses, St. Thomas-Street, Southwark. Builder, Bd. 33, S. 259.*

TOLHAUSEN, A. Englisches Magazin mit gusseiserner Vorderseite. ROMBERG's Zeitschr. f. pract. Bauk. 1876, S. 38.

*Warehouse in Camomile-street, city, for Mr. H. Lange. Building news, Bd. 30, S. 116.*

*Warehouse and receiving-yard for Messrs. Pickford and company, Berwick-street, Oxford-street. Building news, Bd. 30, S. 116.*

*Messrs. Benham and Froud's warehouse, Chandos-street. Building news, Bd. 30, S. 168.*

Kaufhäuser in Berlin: Berlin und feine Bauten. Berlin 1877. Teil I, S. 314.

FELLNERN & HELMER. Haus der Gebrüder Thonet in Wien. Allg. Bauz. 1877, S. 59.

Kauf- und Wohnhaus in München. Deutsche Bauz. 1877, S. 311, 321.

*Messrs. Will's tobacco warehouse, Holborn viaduct. Building news, Bd. 32, S. 362.*

*Shop and house, Bridge-street, Chester. Building news, Bd. 33, S. 304.*

*New warehouse, Ludgate-square, Ludgate-Hill. Building news, Bd. 34, S. 468.*

*New warehouse, Belfast. Building news, Bd. 34, S. 468.*

*Messrs. Petty, Wood & Co.'s new warehouses, Southwark bridge road. Builder, Bd. 37, S. 828.*

*Warehouses, Bartholomew-Close. Building news, Bd. 36, S. 536.*

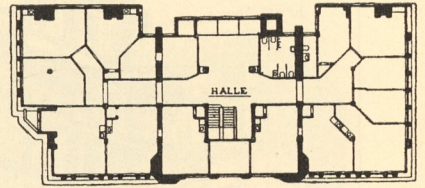
*Warehouses in Devonshire-Street. Building news, Bd. 37, S. 64.*

*A Leicester warehouse. Building news, Bd. 37, S. 94.*

*Shops and warehouse, Aldersgate-street. Building news, Bd. 37, S. 796.*

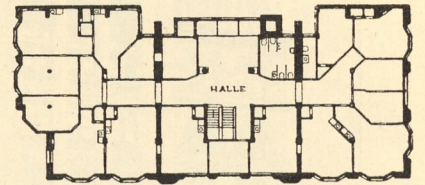
KAYSER & VON GROSZHEIM. Das Geschäfts- und Wohnhaus von C. Spinn in Berlin. Deutsche Bauz. 1880, S. 279.

Fig. 170.



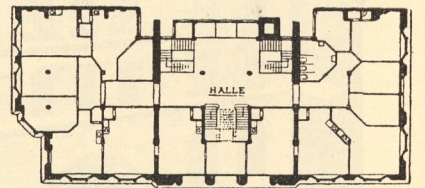
IX. Obergeschloß.

Fig. 171.



V. Obergeschloß.

Fig. 172.



III. Obergeschloß.

Grundrisse zu Fig. 169<sup>83</sup>).

- Maison de librairie, boulevard St. Germain, à Paris. Revue gén. de l'arch.* 1880, S. 200 u. Pl. 46—49.
- GUILLAUME, E. *Maison commerciale, rue d'Uzès, à Paris. Revue gén. de l'arch.* 1880, S. 120, 247 u. Pl. 30—36.
- Warehouse, Sunderland. Builder*, Bd. 39, S. 675.
- HUDE, v. d. & HENNICKE. Geschäftshaus von R. D. Warburg & Co. in Berlin. *Deutsche Bauz.* 1881, S. 57.
- Gefchäfts- und Wohnhaus des Herrn W. Bek zu Ulm, C. 129. *Deutsche Bauz.* 1881, S. 510.
- Münchener Neubauten. *Zeitfchr. f. Baukde.* 1881, S. 179.
- Gefchäftshaus in Cincinnati. *Wochbl. f. Arch. u. Ing.* 1881, S. 480.
- PEIGNIET, Ch. *Maison à loyer avec magasin, boulevard St. Germain, à Paris. Revue gén. de l'arch.* 1881, S. 243 u. Pl. 57—61.
- Ateliers et magasins d'orfèvrerie et bijouterie artistiques, rue d'Antin, Paris. Encyclopédie d'arch.* 1881, Pl. 745, 751, 761.
- DÖRFEL, A. Baugruppe von vier Geschäftshäusern in Wien. *Allg. Bauz.* 1882, S. 69.
- STIER, H. Wohn- und Geschäftshaus des Herrn F. Brackebusch zu Hannover. *Zeitfch. d. Arch.- u. Ing.-Ver. zu Hannover* 1882, S. 329.
- Gefchäftshaus in der König-Straße zu Berlin. *Baugwks-Ztg.* 1882, S. 4.
- Wiener Wohn- und Geschäftshaus. *Baugwks-Ztg.* 1882, S. 48.
- Wohn- und Geschäftshaus nebst 51 Wohnungen in Hamburg. *Baugwks-Ztg.* 1882, S. 64.
- SCHREITERER, E. & L. BROCKMANN. Projekt zu einem Gefchäfts- und Wohnhaufe an der Ringstraße in Köln a. R. *Baugwks-Ztg.* 1882, S. 320.
- Wohn- und Geschäftshaus in Bunzlau i. Schl. *Baugwks-Ztg.* 1882, S. 529.
- Miethhaus an der Straße »Colonnaden« in Hamburg. *Baugwks-Ztg.* 1882, S. 718.
- New premises, Southwark-street. Building news*, Bd. 42, S. 236.
- GARNIER, Ch. *Hôtel de M. Hachette, à Paris. Revue gén. de l'arch.* 1882, S. 245 u. Pl. 47—52.
- SPRINGER, J. B. Manufakturen-Magazin und Wohnhaus zu Amsterdam. *Allg. Bauz.* 1883, S. 32.
- SPRINGER, J. B. Manufakturen-Magazin mit zu vermietenden Comptoir-Lokalitäten zu Amsterdam. *Allg. Bauz.* 1883, S. 22.
- CLAUSS & GROSS. Das Waaren- und Wohnhaus des Herrn August Hückel in Wien. *Allg. Bauz.* 1883, S. 88.
- KAYSER & VON GROSZHEIM. Das Gefchäfts- und Wohnhaus von A. Henniger & Co. in Berlin. *Deutsche Bauz.* 1883, S. 293.
- Gefchäfts- und Wohnhaus Wachtstraße 25 in Bremen. *Deutsche Bauz.* 1883, S. 401.
- SCHMIDT, A. Kaufhaus der Herren Fleischmann und Crämer in Sonneberg. *Zeitfch. f. Baukde.* 1883, S. 293.
- KAYSER & v. GROSZHEIM. Kaufhaus des Herrn von Laer, Berlin. *Baugwks-Zeitg.* 1883, S. 580.
- Gefchäftshaus in Liverpool. *Baugwks-Ztg.* 1883, S. 597.
- Ashcroft buildings, Liverpool. Builder*, Bd. 44, S. 500.
- House and shop at Wexham, near Slough. Building news*, Bd. 44, S. 548.
- Shops and offices, No. 57 Basinghale street. The architect*, Bd. 43, S. 113.
- Competitive design for an office-building on Battery place, New York. American architect*, Bd. 13, S. 186.
- CLAUSS & GROSS. Wohn- und Waarenhaus der Herren Georg Haas & Joh. B. Cziczek, Kärntnerstraße 5 in Wien. *Allg. Bauz.* 1884, S. 7.
- FRIEBUS. Wohn- und Geschäftshaus von H. Bernstein in Berlin. *Deutsche Bauz.* 1884, S. 569.
- SCHAEPLER & VOSS. Wohn- und Geschäftshaus des Hrn. Stadtrath Samuel Noether zu Mannheim. *Deutsche Bauz.* 1884, S. 605.
- Heiz- und Lüftungs-Einrichtung in dem Laden des Kaufhaufes von Laer (Firma Mezner) in Berlin. *Deutsche Bauz.* 1884, S. 417.
- GRISEBACH, A. Gefchäfts- und Wohnhaus der Firma A. W. Faber in Berlin. *Deutsche Bauz.* 1884, S. 473.
- DEIGLMAYR, L. Waaren- und Kaufhaus des Herrn C. Rosipal in München. *Zeitfch. f. Baukde* 1884, S. 147.
- DUPUIS, E. *Société générale de librairie catholique à Paris. Bureaux et magasins. Nouv. annales de la conf.* 1884, S. 65.
- New premises, Church Gates, Sheffield. Builder*, Bd. 46, S. 281.
- KAYSER & v. GROSZHEIM. Das Gefchäfts- und Wohnhaus von E. Kayser »An den vier Winden« zu Köln. *Deutsche Bauz.* 1885, S. 221.
- Neubau der Actien-Gesellschaft Germania in Frankfurt a. M. *Centralbl. d. Bauverw.* 1885, S. 412.
- KOCH, J. Ein Wohn- und Waarenhaus in Wien. *Baugwks-Ztg.* 1885, S. 18.

- Kaufhaus in Berlin, Leipziger StraÙe No. 50. Baugwks-Ztg. 1886, S. 254.
- FELLNER & HELMER. Geŕchäftshaus Rothberger in Wien. Baugwks-Zeitg. 1886, S. 402.
- Entrepôt de commerce à Baltimore. Moniteur des arch.* 1886, S. 48 u. Pl. 16.
- LIEBLEIN, J. Geŕchäftshaus des Herrn Heinrich Kleyer in Frankfurt a. M. Deutsche Bauz. 1887, S. 289.
- HALLER, M. Der Dovenhof in Hamburg. Deutsche Bauz. 1887, S. 349.
- Maisons de commerce, rue d'Uzès, à Paris. La construction moderne*, Jahrg. 2, S. 342, 354 u. Pl. 57—60.
- A Manchester warehouse. The architect*, Bd. 38, S. 397.
- Palmeira house, Brighton. Building news*, Bd. 52, S. 353.
- Installations de chantiers immeuble, 82, rue Réaumur. La construction moderne*, Jahrg. 12, S. 596.
- Geŕchäftshäuser in Köln: Köln und feine Bauten. Köln 1888. S. 701.
- Die Ausstellungsräume und die Austellung im Haufe der Aktiengefellŕchaft Schäffer & Walcker in Berlin. Deutsche Bauz. 1888, S. 149.
- SCHWECHTEN, F. Das Industrie-Gebäude an der Beuth-StraÙe. Deutsche Bauz. 1888, S. 1.
- Entrepôt du Dubonnet, à Paris. La construction moderne*, Jahrg. 4, S. 163, 172.
- An American block of offices. Engng.*, Bd. 58, S. 564.
- STÖCKHARDT. Kaufhaus Afcher und Münchow in Berlin. Zeitŕch. f. Bauw. 1890, S. 417.
- Das Kaufhaus »Stuttgart«, Spandauer Str. 59/61, Berlin. Deutsche Bauz. 1890, S. 153.
- BOHM, A. Kaufhaus Jerufalemer StraÙe 17. Baugwks-Ztg. 1890, S. 795.
- MARCH, O. Das Geŕchäftshaus »Zum Hausvoigt«. Deutsche Bauz. 1891, S. 49.
- Neu- und Umbau des Geŕchäftshauses Heinrich Jordan, MarkgrafenstraÙe 105—107. Deutsche Bauz. 1893, S. 317.
- Der »Artushof« in Hamburg. Baugwks-Ztg. 1895, S. 333.
- THÜME, H. Entwurf zu einem Geŕchäftshaus mit Restaurant auf dem Pirnaischen Platze in Dresden. Baugwks-Ztg. 1895, S. 1101.
- Das neue Geŕchäftshaus der Firma K. F. Köhler in Leipzig. Deutsches Baugwksbl. 1895, S. 102.
- Geŕchäftshäuser in Berlin: Berlin und feine Bauten. Berlin 1896. Bd. III, S. 39.
- ENDE & BÖCKMANN. Das Geŕchäftshaus der Firma Jacob Ravene Söhne & Co. in Berlin. Deutsche Bauz. 1896, S. 45.
- Geŕchäftshäuser der Baugesellŕchaften »RofenstraÙe« und »Neue FriedrichstraÙe«. Deutsche Bauz. 1896, S. 477.
- FELLNER & HELMER. Das Warenhaus Schein in Wien. Der Architekt 1896, S. 26 u. Taf. 41.
- Magasin de nouveautés rue Notre-Dame, à Troyes. Nouv. annales de la constr.* 1896, S. 58.
- Kaufhaus JägerstraÙe 40 in Berlin. Baugwks-Ztg. 1897, S. 675.
- BERNDT, C. Der Jakobshof in Berlin. Baugwks-Ztg. 1897, S. 1185.
- RANK, F. Geŕchäftshaus J. Schneider in München. Deutsche Bauz. 1898, S. 633.
- Kaufhaus RosenthalerstraÙe 54 zu Berlin. Berl. Architekturwelt, Jahrg. 1, S. 112, 113, 115.
- Warenhaus A. Herzmansky, VII., Stiftgasse 3. Der Architekt 1898, S. 51 u. Taf. 95.
- HOFMANN, A. *Maison de commerce, rue Saint-Marc à Paris. Nouv. annales de la constr.* 1898, S. 136.
- Das Warenhaus Knopf in StraÙsburg im Elŕfafs. Deutsche Bauz. 1899, S. 433.
- Das Geŕchäftshaus Herrmann Hoffmann, FriedrichstraÙe 50—51, Berlin. Deutsche Bauz. 1899, S. 497.
- SASSE, A. Geŕchäftshaus zum Malkafen. Zeitŕch. f. Arch. und Ing., Wochausg., 1899, S. 551.
- Wohn- und Geŕchäftshaus der Firma Meyer & Blume in Hannover. Zeitŕch. f. Arch. u. Ing. 1899, Wochausg., S. 610.
- JUNK, C. Neue Berliner Kauf- und Warenhäuser. Schweiz. Bauz., Bd. 34, S. 67, . . . Bd. 35, S. 39, 50, 88, 105, 125, 146, 160, 170, 227.
- Nouvelles galeries de Montpellier. La construction moderne*, Jahrg. 15, S. 127, 138 u. Pl. 29—31.
- Kaufhaus Tietz in Berlin. Berliner Architekturwelt 1900, S. 312—327.
- Das Geŕchäfts- und Wohnhaus der Firma Georg Vahmeyer in Hannover. Zeitŕch. f. Arch. u. Ing., Wochausg., 1900, S. 97.
- Das Haus zur »Trülle« in Zürich. Schweiz. Bauz., Bd. 35, S. 7, 18.
- MESSEL, A. Der Wertheim-Bau etc. Berlin 1900.
- Kaufhaus Neu-Kölln am Märkischen Platz. Berl. Architekturwelt, Jahrg. 3, S. 5—10, 26.
- Geŕchäftshaus Felix Lande, MarkusstraÙe 12. Berl. Architekturwelt, Jahrg. 3, S. 17, 18, 38.
- Geŕchäftshaus Unger, LeipzigerstraÙe 50a, Ecke Dönhofsplatz. Berl. Architekturwelt, Jahrg. 3, S. 124, 125, 126.
- Geŕchäftshaus LeipzigerstraÙe 12. Berl. Architekturwelt, Jahrg. 3, S. 126, 127.
- Architektonisches Skizzen-Buch. Berlin.

- Entwürfe, erfunden und herausgegeben von Mitgliedern des Architekten-Vereins zu Berlin. Berlin.  
 1882, Bl. 5—8: Kaufhaus und Wohngebäude für den Freiherrn Lothar v. Faber; 4 Entwürfe von  
 GRISEBACH, GROSZHEIM, SEELING u. ZAAR.
- Sammel-Mappe hervorragender Konkurrenz-Entwürfe. Berlin.  
 Heft 5: Kauf- und Wohnhaus des Freiherrn von Faber zu Berlin.
- Architektonische Rundschau. Stuttgart.  
 1885, Taf. 95: Projekt für ein Geschäftshaus in der Kärnthnerstraße in Wien; von B. THEYER.  
 1901, Taf. 7: Geschäftshaus Ullstein in Berlin; von HART & LESSER.
- LICHT, H. & A. ROSENBERG. Architektur Deutschlands. Berlin. Band 1.  
 Taf. 52, 53: Kaufhaus Heinemann in Hannover; von OPPLER.  
 Taf. 56, 57: Kaufhaus von Kapff in Bremen; von MÜLLER.  
 Taf. 63: Kaufhaus Beling in Bremen; von POPPE.  
 Taf. 106—108: Kaufhaus Spinn zu Berlin; von KAYSER & v. GROSZHEIM.
- LICHT, H. & A. ROSENBERG. Architektur der Gegenwart. Band 2. Berlin 1892.  
 Taf. 26: Kaufhaus Fratelli Bocconi in Rom; von ANGELIS & BUCCIORELLI.
- LICHT, H. & A. ROSENBERG. Architektur der Gegenwart. Band 3. Berlin 1894.  
 Taf. 13: Kaufhaus Hohenzollern in Berlin; von WENDLER.  
 Taf. 42 u. 43: Geschäftshaus »Zur Mauerkrone« in Berlin; von MARCH.  
 Taf. 69: *Grands magasins du Printemps in Paris*; von SÉDILLE.
- NEUMEISTER & HABERLE. Neubauten. Band I, Heft 1: Geschäftshäuser. Leipzig 1894.
- Entwürfe, erfunden und herausgegeben von Mitgliedern des Architekten-Vereins zu Berlin.  
 1889, Bl. 6, 7: Geschäfts- und Wohnhaus für die Firma Mey & Edlich in Berlin; von ZAAR  
 und SCHMIEDEN & SPEER.

## 5. Kapitel.

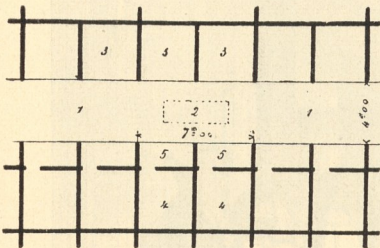
### Bazare und Messpaläfte.

#### a) Bazare oder Warenhäuser.

Von alters her war im Orient der Hauptzweck der Bazare, einen geschützten Raum für den Verkauf und Austausch von Handels- und Industrieartikeln zu bieten. Auch jetzt bestehen im Orient noch Bazare. Es sind Marktplätze oder breite Strafen, die oft mit Bäumen bepflanzt, auch mit Hallen versehen oder überdeckt sind; sie sind der Sammelplatz aller Handelsartikel und der Mittelpunkt aller Handelsgeschäfte, oft des gesamten städtischen Verkehrs. Auch versammeln sich dort die Kaufleute, wie auf den Handelsbörsen in Europa.

86.  
Allgemeines.

Fig. 173.



Zur Abhaltung der Sonnenstrahlen werden die Gassen zwischen den Verkaufreihen häufig überdeckt; die Häuser zu Seiten derselben sind im Erdgeschoss in größere und kleinere, 60 bis 100 cm über dem Boden gelegene, nach der Straße offene Gelasse abgeteilt. Diese Gassen umschließen ein größeres, meist massives, aus zwei Stockwerken bestehendes Gebäude (*Khane*) mit innerem Hofe, um welchen sich größere Lager Räume gruppieren. Die Erzeugnisse des Gewerbleißes der gleichen Art werden nebeneinander feil geboten und sind gruppenweise im *Bazar* verteilt, so daß Abteilungen für Kupferschmiede, Waffenschmiede, Schnittwaren, Wohlgeruchhändler etc. vorhanden sind. Fig. 173 gibt die Einteilung der Verkaufsstände mit der bedeckten Gasse 1 und den Windfängen 2

der Decke, den gewöhnlichen Verkaufsständen 3, den offenen Verkaufs- und Arbeitsständen 5 mit den dahinter liegenden Magazinen 4. Das Bild eines Bazars mit überwölbten Buden und Gassen, des Schneiderbazars zu Ispahan, einer sehr reichen und monumentalen Anlage, giebt Fig. 174<sup>34)</sup>.

In neuerer Zeit hat man das Wort Bazar auf gewisse größere Kauf- und Warenhäuser übertragen, und im vorliegenden werden unter dieser Bezeichnung

<sup>34)</sup> Nach: COSTE, P. *Architecture Arabe ou monuments de Caire etc.* Paris 1824.